Das Stadtteilmagazin

Für Nippes

Heft 2 - 2012
Juni 12 - Aug. 12
Kostenlose Abgabe

Der Bürgerverein Für Nippes e.V. informiert

10 Jahre Bürgerverein Für Nippes
Beeindruckende Bilanz

Schwerpunkt: Ausgehen in Nippes
Ins Café, in die Kneipe, in den Keller

Bemerkenswertes Programm

Heimat für alle im Heimathirsch
Seite 8

Begrüßenswerte Initiative

Auf dem Weg zur Boomtown?
Seite 24

Beachtliche Informationen

Europa vor der Tür
Seite 28

Radlager
Räder für alle!

Das Radlager - Altersloses Radvergnügen
Wir helfen Oma, Enkel und Eltern auf`s Rad

Auf die Räder, fertig los!
Wir im Radlager meinen, dass die ganze Familie aufs Fahrrad gehört. Und darum beraten wir gerne vom Laufrad für die Kleinen bis Mountainbike für Kinder und Jugendliche.

Für Einsteiger: Laufräder
Wenn die Nachbarkinder bereits auf zwei Rädern unterwegs sind und die Freunde aus der Kinderbetreuung die ersten Rennen fahren, ist es Zeit: Ein Laufrad muss her. Ab zwei Jahren beginnt dieser Spaß.

Vom Kinderrad zum Mountainbike
Coolness muss mit Straßenverkehrstauglichkeit verbunden werden, deshalb sind Mountainbikes nach wie vor angesagt. Unsere Mountainbikes bieten neben Schutzblechen und Gepäckträger auch eine komplette Lichtanlage.

Der sichere Kindertransport
Das sichere und bequeme Transportmittel für Kinder in Alltag und Freizeit sind Kinderanhänger in allen Variationen – ob gefedert oder ungefedert, ob für ein oder zwei Kinder, wir haben die Auswahl. Probefahren und Verleih vorab inklusive!

Schauen Sie doch mal rein, hier zu uns ins Radlager.

Nirala Fahrradladen GmbH . Sechzigstraße 6 . 50733 Köln. Telefon 0221 73 46 40 . Werkstatt 0221 739 01 32
www.radlager.de . info@radlager.de . Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr und Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Inhalt

Titelstory: Viel erreicht in zehn Jahren ... 4
Fotos aus Clouth-Zeiten ... 5
Jazz im H & H / Nommedach für Senioren ... 6
Pfeffer in der Kellerbar ... 7
Heimat für alle im Heimathirsch ... 8
Lachmuskel trifft Wadenkrampf/ Sommerfest im Ölwerk ... 9
Ein Spötter schweigt ... 10
Die lästige Suche hat bald ein Ende ... 11
5. Kölner Fahrrad-Sternfahrt ... 11
Ein Maasai-Häuptling zu Besuch ... 12
20 Jahre erfolgreiche Hilfe und Betreuung ... 15
Was passiert mit unserem fein sortierten Müll- Teil 3 ... 16
Doppelter Wechsel an den Grundschulen ... 18
Kurz notiert ... 19
...aus der Geschichte von Nippes ... 20
Fit für 100 ... 22
Chor im Viertel ... 23
Auf dem Weg zur Boomtown? ... 24
Als Köln noch mit C geschrieben wurde ... 26
Naturbadesee im Lentpark offen ... 27
Europa vor der Tür ... 29
Kurz notiert ... 30
Auf ein Kölsch im Kappes mit Maria Vollmer ... 30
Die Löwen strahlen wieder ... 32
Nach doppelter Gründung geht´s jetzt richtig los ... 33
Zum Schluss war nur noch Thessaloniki übrig ... 34
Bunte Blume weist den Weg ... 35
Termine ... 36
Service/Impressum ... 38
Buchtipps/ Mitgliedsantrag ... 39

„Für Nippes“ Heft 03/2012 erscheint am 18. September 2012
Redaktions- und Anzeigenschluss: 21. August 2012

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- Neuer Bürgeramtsleiter ist da
- Lohse-Rampe wieder aufgebaut
- Neuer Klangraum Kunigunde
- Veedel im Veedel: Das Afrika-Viertel

Titelfoto: Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

das Bürgerzentrum Altenberger Hof, in Trägerschaft des Vereins Zug um Zug, ist Heimat von zwei Nippeser Akteuren: dem Stadtteilbüro für Nippes und dem Bürgerverein Für Nippes. Vor zehn Jahren trafen sich Bürger, Politiker und Kaufleute mit dem Ziel, in unserem Stadtteil etwas zu bewegen. Keine einseitige Interessenvertretung der Geschäftswelt sollte es sein, sondern ein breites Forum für die Freuden und Leiden unseres Gemeinwesens. Dabei hat das Stadtteilbüro seinen Schwerpunkt bei den jugend- und sozialpolitischen Initiativen, der Verein bei der Stadtteilplanung und Bürgerbeteiligung. Als Mitglied der Arbeitsgruppe „Migration“ leistet das Stadtteilbüro seit 2003 insbesondere bei der Organisation und Durchführung der alljährlichen Stellen-, Ausbildungs- und Informationsbörse „Markt der Möglichkeiten“ im Altenberger Hof einen wichtigen Beitrag. Gemeinsam organisierten der Verein und das Stadtteilbüro den ersten Nippeser Herbstmarkt, eine Informationsbörse vor allem für Neubürger. In Kooperation mit dem Runden Tisch Altenarbeit und dem Bürgerzentrum Nippes wurde der Aktionstag „Herbstzeit – Älter werden im Stadtbezirk“ durchgeführt.

Was ist aus einer euphorischen Idee nach zehn Jahren geworden? Aus 11 Gründungsmitgliedern sind 220 Vereinsmitglieder geworden. Sie alle ermöglichen mit ihrem Beitrag die Aktivitäten des Vereins. Erfolge in den vergangenen Jahren waren das zweijährige Stadtteilmanagement, der Nikolausmarkt auf dem Schillplatz, der in diesem Jahr wieder stattfinden wird, die Beteiligung an der Stadtteilwerkstatt, die Buchbude und die Beetaktion auf der Neusser Straße. Aber nicht alles war in unserem Sinne erfolgreich. Bis heute hat unsere Spende den Spielplatz Wartburgplatz nicht verändert, die Weihnachtsbeleuchtung über der Neusser Straße bleibt weiterhin dunkel und die Aufwertung der Gürteltrasse lässt auf sich warten. Grund zur Resignation? Keinesfalls! In den monatlichen Sitzungen im Stadtteilbüro arbeiten wir auch weiterhin an einem lebens- und liebenswerten Nippes.

Kathi Bücken
Stadtteilbüro für Nippes

Klaus Kuhn
Vorsizender Bürgerverein Für Nippes e.V.

Viel erreicht in zehn Jahren

Auf dem Schillplatz feiert Für Nippes seinen runden Geburtstag

Am 24. Juni sind alle Bürgerinnen und Bürger von Nippes herzlich eingeladen, bei Kaffee und Crêpes auf dem Schillplatz zu feiern. Der Bürgerverein Für Nippes wird zehn Jahre alt. Um 14 Uhr geht es los.

Den genauen Gründungstermin kann Für Nippes-Vorsitzender Klaus Kuhn nicht mehr bestimmen: „Ins Vereinsregister wurden wir am 9. Januar 2002 eingetragen, doch der eigentliche Zusammenschluss fand natürlich früher statt.“ Der damalige Bürgeramtsleiter Werner Lemmer hatte zusammen mit dem Bezirksbürgermeister Bernd Schößler – der heute noch im Amt ist – zu einem Runden Tisch ins Bezirksrathaus eingeladen. Es ging darum, Probleme und Perspektiven im Stadtteil zu diskutieren. Die bunt gemischte Teilnehmerrunde von Vereinen, Initiativen, Parteien und Einzelpersonen machte damals Nägel mit Köpfen und gründete den Bürgerverein, der aktuell rund 220 Mitglieder hat. Ziel ist es, die Lebensqualität im Stadtteil Nippes zu verbessern, Gutes weiterzuentwickeln und Neues qualifiziert zu unterstützen. Bekannt gemacht hat den Verein der erstmals im Dezember 2003 veranstaltete Nikolausmarkt auf dem Schillplatz. „Damals fanden sich nicht genügend Kaufleute, die die Weihnachtsbeleuchtung entlang der Neusser Straße finanzieren wollten“, erinnert sich Kuhn. „Aber dennoch wollten wir den Bürgern in ihrem Veedel etwas Weihnachtliches bieten.“ So wurde die erfolgreiche Idee zum „Nikolaus auf dem Schillplatz“ geboren. Seit Jahren sorgt der Verein zudem dafür, dass auf der Neusser Straße in Höhe des Juweliergeschäfts Slowik ein Weihnachtsbaum steht.

Nikolausmarkt auf dem Schillplatz

Im Jahr 2008 und 2011 fand jeweils in Kooperation mit dem Bürgerzentrum und dem Stadtteilbüro für Nippes ein Herbstfest statt. 2008 kam die Idee auf, mit einem großen Informationsmarkt insbesondere die Bürgerinnen und Bürger anzusprechen, die neu nach Nippes gezogen waren. An zahlreichen Ständen konnten sie sich über Vereine und Kindergärten, Musikangebote und Chöre, Sport und Spiel informieren. Das zweitägige Fest war ein großer Erfolg und wurde 2011 unter dem Motto „Älter werden in Nippes“ wiederholt. Diesmal war auch der „Runde Tisch Altenarbeit“ beteiligt.

Ehrgeizig war das Projekt des Stadtteilmanagements, das von 2005 bis 2007 dauerte. Der erste Vereinsvorsitzende Michael Behr – der im vergangenen Dezember verstorben ist – engagierte sich als Architekt stark bei diesem Thema. Er fand, was viele Bürgerinnen und Bürger auch empfanden, dass die Neusser Straße wenig attraktiv sei, der Branchenmix nicht stimme und viele Ladenlokale auf der Haupteinkaufsstraße Anfang des neuen Jahrtausends leer standen. Stadtteilmanagerin Christina Nitz vom Dortmunder Büro Junker + Kruse versuchte zwei Jahre lang, die Grundlagen für eine bessere Entwicklung in Nippes zu legen. Drei Schwerpunkte sollten schließlich weiterverfolgt werden: Ladenleerstände sollten beseitigt werden, die Neusser Straße sollte städtebaulich aufgewertet werden und die Marke „KunterBuntes Nippes“ für den Stadtteil stehen. „Hierzu ist allerdings noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten“, sagt Kuhn. Sichtbares Zeichen dieses 50.000 Euro teuren Projektes, das von der Stadt und vom Land NRW maßgeblich unterstützt wurde, ist die geplante Umgestaltung der Neusser und der Kempener Straße, die 2013 beginnen soll.

Gründungsmitglieder (v.li.): Elmar Hagen, Andrea Ferger-Heiter, Michael Behr (†)

Fortsetzung findet das Thema Stadtgestaltung in den beiden bisher durchgeführten Stadtteilwerkstätten. Für Nippes-Mitglied Friedrich Dahmen hat sich zusammen mit dem ehemaligen Leiter des Nippeser Bürgerzentrum Walter Schulz – organisatorisch wiederum begleitet vom Stadtteilbüro für Nippes - im Frühjahr 2010 mit dem Brachland unter der Hochbahn beschäftigt und 2011 mit

Erste Stadtteilwerkstatt mit Friedrich Dahmen (rote Jacke)

der unwirtlichen Haltestelle Geldernstraße/Parkgürtel. Um hier Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, ist die Zusammenarbeit mit der städtischen Politik und Verwaltung nötig. Deshalb sind wirkliche Fortschritte nur mit viel Geduld in langen Zeiträumen zu erwarten.

Eine echte Erfolgsstory ist das Stadtteilmagazin Für Nippes, das erstmals im August 2009 erschien. Herausgeber ist der Bürgerverein. „Die aktuelle Ausgabe ist das zwölfte Heft und das kleine Redaktionsteam schafft es alle drei Monate, spannende Geschichten und aktuelle Informationen aus dem Veedel zusammenzutragen“, freut sich Kuhn. „Das Heft gehört mittlerweile fest zu Nippes dazu.“ Es hat eine Auflage von 10.000 Exemplaren und finanziert sich über die veröffentlichten Anzeigen.

Einweihung der Buchbude

Äußerst beliebt ist seit Juli 2011 die Buchbude auf dem Hof des Bürgerzentrums Altenberger Hof. Die Tür der ehemaligen Telefonzelle ist stets geöffnet, so dass sich dort jeder und jede kostenlos Bücher ausleihen kann. Patin der Buchbude ist Vereinsmitglied Ute Hinz, die regelmäßig die Bestände kontrolliert und auch beherzt ausmistet. Ihr Engagement nach Feierabend steht stellvertretend für zahlreiche Mitglieder, die ehrenamtlich die Projekte im Verein betreuen. Elfi Müller kümmert sich beispielsweise um die rund 40 Beete entlang der Neusser Straße, die der Verein unter Nutzung der Bettensteuer und dem Sponsoring des Seeberger Pflanzenhofes Ende 2011 bepflanzen ließ. Nach den Tulpen werden die Rosen den ganzen Sommer über blühen und die Neusser Straße ein wenig freundlicher gestalten.

Und manches Mitglied ist auch nur im Bürgerverein, weil der jedes Jahr den einzigen Weihnachtsbaum auf der Neusser Straße aufstellt und für ein bisschen weihnachtliche Stimmung sorgt. „Wir sind froh um jedes Mitglied und dankbar für den Beitrag von 20 Euro pro Jahr, weil auch Briefmarken und Kopien bezahlt werden müssen“, stellt Kuhn ganz pragmatisch fest. Und wünscht sich für die nächsten zehn Jahre: „Die kontinuierliche Verbesserung der Lebensqualität in Nippes, die Durchsetzung der Verkehrsberuhigung auf der Neusser Straße und die Aufwertung und Weiterentwicklung des Einzelhandels im Stadtbezirk.“ *mac*

www.fuer-nippes.de

Der aktuelle Vorstand

Sinfoniekonzert

Freitag | 29. Juni 2012 | 20:00 Uhr

Scheune Altenberger Hof

Mozart: Sinfonie Nr. 29, A-Dur, KV 201
Beethoven: Klavierkonzert Nr. 2, B-Dur, op. 19
Haydn: Sinfonie Nr. 87, A-Dur

Flora Sinfonie Orchester
Knut Hanßen *Klavier*
Thomas Jung *Dirigent*

Das Flora Sinfonie Orchester ist das neue Hausorchester des Altenberger Hofs.

Herzlich laden wir Sie zu unserem Debut-Konzert ein, um mit Ihnen den Beginn einer wunderbaren Kooperation zu feiern.

Kartenvorverkauf: 15,– EUR Altenberger Hof, Mo bis Do von 9 bis 17 Uhr, (0221) 97 65 87-0, online unter www.buergerzentrum-nippes.de (nach Bezahlung werden Ihre Karten gegen Aufpreis von 2,– EUR postalisch versandt), Buchhandlung Blücherstr. 3, (0221) 976 38 01
Abendkasse: 17,– EUR

www.flosio.de

Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes · Mauenheimer Str. 92 · 50733 Köln
(0221) 97 65 87-0 · www.buergerzentrum-nippes.de

Fotos aus Clouth-Zeiten

Der Bergisch Gladbacher-Fotograf Joachim Wittwer hat einige Zeit nach Schließung der Clouth-Werke Fotos in den aufgegebenen Fabrikhallen gemacht. Er zeigt durch den Blick auf

zufällige oder scheinbar unwichtige Gegenstände die alten Gebäude in einer ungewöhnlichen und reizvollen Perspektive. Zur Ausstellung im Bezirksrathaus ist jetzt ein 32 Seiten starker Bildband erschienen, herausgegeben vom Verein „Industriedenkmal Clouth“. Dort kann das Buch zum Preis von 10 Euro gekauft werden. Der im Jahr 2006 gegründete Verein hat sich das Ziel gesetzt, die Erinnerung an „140 Jahre Clouth in Nippes“ aufrecht zu erhalten. *mac*

www.industriedenkmal-clouth.eu.ki

Jazz im H & H

Wer gute Jazzmusik hören will, wird im Veedel fündig

Seit Herbst 2011 treten sowohl im Hahnheiser als auch im Heimathirsch hochkarätige Musiker auf. Die Jazzszene in Köln ist groß und gut.

Die Zeit war offensichtlich reif – zeitgleich, aber ohne Wissen voneinander etablierten sich im Hahnheiser in der Yorckstraße und im Heimathirsch in der Mauenheimer Straße zwei neue Jazzreihen. „Hier in Nippes gab es ja nichts", sagt Jens Bosch, der die Konzerte im Hahnheiser organisiert. „Um gute Jazzmusik zu hören, musste man in den Stadtgarten fahren oder nach Ehrenfeld." Das ließ den Jazzliebhaber Bosch nicht ruhen, der in Nippes lebt und hauptberuflich Musiker rund um das Thema Marketing berät. Mit Kai Hahnheiser - der im April 2011 nach 15 Jahren als Betreiber des Nordlicht nur wenige Meter weiter auf der Nordstraße/Ecke Yorckstraße sein gleichnamiges Lokal eröffnete – fand er einen Wirt, der die richtige Location hatte und die nicht nur für private Feiern vermieten wollte. Der Keller des Restaurants bietet Platz für bis zu 80 Gäste und ist mit einer Licht- und Soundanlage ausgestattet. Seit Oktober 2011 gibt es dort zweimal im Monat mittwochs Jazzkonzerte. „Köln war vor rund 20 Jahren einmal der wichtigste Ort für Jazz in Deutschland", weiß Bosch. „Aber die Szene ist wieder auf dem Weg dorthin. Man kann jeden Abend irgendwo in Köln richtig guten Jazz hören." Schließlich gilt die Musikhochschule in der Dagobertstraße immer noch als eine der Top-Adressen in Europa für ein Musikstudium. Deshalb kann Bosch aus einem großen Angebot hochkarätiger Musiker für die Konzerte in Nippes schöpfen.

Der Erfolg blieb nicht aus, so dass im Februar diesen Jahres eine zweite Reihe unter dem Titel „Extended" startete. Freitags dürfen sich Freejazzer austoben. „Das ist schon sehr experimentell, was da abgeht", beschreibt Bosch die Hörerlebnisse beim Avantgarde-Jazz.

Mit dem Heimathirsch findet mittlerweile eine lockere Kooperation statt; es gibt einen gemeinsamen Flyer. „Wir haben uns gegenseitig besucht und verstehen uns", sagt Bosch pragmatisch. Im Mittelpunkt steht sowieso die Musik. *mac*

www.jazzcgn.de

Nommedach für Senioren

Der 14. Rheinische Nommedach findet in diesem Jahr am 28.September in der Aula der Peter-Ustinov-Schule statt. Die beliebte Veranstaltung – organisiert von der Seniorenvertre-

tung und unterstützt von der Karnevalsvereinigung „Muuzemändelcher" – bietet wieder ein buntes Unterhaltungsprogramm. Die Karten zum Preis von 7 Euro sind ab 2. August im Bürgerzentrum Altenberger Hof bei Brigitte Theis erhältlich, im Seniorennetzwerk Yorckstraße bei Wolfgang Schlicht und jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr in der Seniorenvertretung, Bezirksrathaus, Zimmer 210. Wie jedes Jahr wird der Erlös wieder gespendet. *mac*

Pfeffer in der Kellerbar

Ü-30-Party im „Pepper“ einmal im Monat – Gewölbekeller mit Atmosphäre

Wer gerne tanzt, muss nicht in andere Stadtteile ausweichen. Die Party für Menschen ab 30 gibt es auch einmal im Monat im Herzen von Nippes.

An diesem frühen Samstagabend will sich die Partystimmung nicht so wirklich einstellen. Der FC ist gerade abgestiegen und heiße Sommernächte liegen noch in weiter Ferne. Ein Pärchen tanzt im roten Scheinwerferlicht bei eingängiger Popmusik unter der glitzernden Discokugel. Noch sitzen Ulrich und Claudia aus Merheim bequem auf dem Sofa. „Wir haben im Internet gesucht und geschaut, wo in Köln an diesem Abend etwas los ist.“ Sie sind in Nippes fündig geworden, im „Pepper“, einer „Cocktail Lounge und Bar“, wie es auf den Flyern steht, mit denen Ralf Niehus und Marcel Kühlem seit Oktober letzten Jahres ihre Ü-30-Party bewerben. „Wir kommen selbst aus der Gastronomie und haben uns gedacht, dass in Nippes Potenzial vorhanden ist für eine derartige Partyreihe“, sagt Niehus. „Mein Kumpel Marcel stammt zudem aus Nippes und da lag es nahe, im Pepper alle vier Wochen Disco anzubieten.“ Jeden ersten Samstag im Monat ab 21 Uhr darf im Gewölbekeller neben dem italienischen Eiscafé Capri abgetanzt werden. Zum Eintrittspreis von fünf Euro gehört auch eine Flasche Bier. Verdursten muss anschließend niemand, denn die Bar ist gut bestückt. Auf der Suche nach einer „Über-30-Party“ waren auch Uta und Andrea aus Ehrenfeld und Sülz. „Wir haben im Internet nur diese eine Ü-30-Party in Köln gefunden. Das ist doch ziemlich arm“, meinen die beiden Frauen, die vom Alter der Zielgruppe entsprechen. „Die Kantine ist uns zu weit draußen. Im unserem Alter ist man halt nicht mehr so flexibel“, ergänzen sie lachend. Große Auswahl für regelmäßige Partygänger gibt es in Nippes nicht. Bekannt ist die „Kantine“ an der Neusser Landstraße, deren Wurzeln in Nippes liegen. Claudia und Ulrich sind noch unentschlossen. „Wir mögen einfach härtere Musik. Aber die Cocktails sind gut.“ *mac*

www.facebook.com/ue30PartyNippes

Böhmer`s Köstlichkeiten

Obst Gemüse Delikatessen Käse Wein

Neußer Straße 312
50733 Köln
Tel.: 0163-5835795

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8h-19h, Sa 8h-15h

Esche & Partner GbR Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 · 50733 Köln-Nippes · Tel. 973 177 - 0

RA Wolfram Esche	Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
RA Lothar Schlegel	Fachanwalt für Arbeitsrecht und Familienrecht
RA Joachim Schmitz-Justen	Fachanwalt für Strafrecht
RA Lukas Pieplow	Fachanwalt für Strafrecht
RA Hasso O. Wilke	Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

Heimat für alle im Heimathirsch

Lokal mit besonderer Atmosphäre - Hipp und gemütlich

Ausgehen in Nippes – da ist die Auswahl nicht wirklich groß. Der Heimathirsch ist eines der wenigen Lokale, das nahezu jeden Abend ein interessantes Programm bietet.

Ob sie sich gesucht haben, ist nicht ganz klar, aber sie haben sich gefunden: Seit gut einem Jahr betreiben William Blask und Morten Sommer den Heimathirsch

in der Mauenheimer Straße und sagen voller Überzeugung: „Das machen wir bis zur Rente.“ William Blask ist in Nippes bekannt wie der sprichwörtliche bunte Hund, denn jahrelang betrieb er die Viertelbar und organisierte zusammen mit anderen die NippesNacht. Morten Sommer war jahrelang der Chef im Tversted an der Neusser Straße in Weidenpesch. Die Beiden bezeichnen den Heimathirsch als Kölschkneipe, Konzertsaal und Klub, aber auch Wohnzimmer, Partykeller und zweites Zuhause. „Wir hatten beide gleichzeitig die Idee, diese Räume als Partylocation zu nutzen“, sagt Sommer. Zwischen 50 (sitzend) und 100 Leute (stehend) passen in den Keller des alten Gründerzeithauses. Aber

Keller ist viel zu abwertend, Wohnzimmer passt viel besser. Nicht nur wegen der 70er-Jahre-Tapeten an den Wänden, sondern es gibt auch Kronleuchter mit bunten Lampen, schöne alte Bilder mit röhrenden Hirschen und ein gemütliches Sofa. „Junge Leute finden das hier hipp und ältere jemötlich“, hat Blask beobachtet. „Jeder findet hier sein Ding.“

Das gilt auch für das Programm: Es gibt Live-Jazz im Heimathirsch, Kinofilme, Musik von Pop bis Indie mit Kölner Bands, Lesungen und Comedy und am Wochenende Musik aus der Konserve mit wechselnden DJs, unter anderem auch Soul of Nippes (Für Nippes 01/2012, Seite 36). Auf der kleinen Bühne testet der „Unglaubliche Heinz“ sein neues Programm und Keirut Wenzel – Sketchpartner von Comedian Kaya Yanar – bringt im Juxmix Comedy, Kabarett und Musik zusammen. Kultur ins Veedel zu bringen, ist ein Anliegen der beiden Gastronomen. „Demnächst

wird es eine Burlesque-Show geben“, sagt Blask. „Wir wollen einfach immer wieder neue Dinge aufgreifen.“ Mittlerweile gibt es einen gemeinsamen Flyer zum Jazzprogramm, das im Heimathirsch und im Hahnheiser (siehe Seite 6) stattfindet. „Den Jazz hier in Nippes habe ich die letzten 20 Jahre hoch gehalten“, sagt Blask, der zusammen mit Musiker Eike Drück die Reihe immer am Montag organisiert. Hinter einer Tafel verbirgt sich diskret die Großleinwand, auf der natürlich auch die Fußball-Europameisterschaft zu sehen sein wird. Alles hat seinen Platz im Heimathirsch. Und Kontakt ist schnell hergestellt - die Autorin spricht aus Erfahrung. *mac*

www.heimtahirschnippes.jimdo.com

Lachmuskel trifft Wadenkrampf

Comedy und mehr im Gasthaus im Viertel

Das „Ex-Feez“, wie immer noch viele die Kneipe nennen, ist in Nippes eine gute Adresse für abwechslungsreiche Abendunterhaltung.

An jedem ersten Donnerstag im Monat darf gelacht werden. Denn dann tritt Iris Lamouyette mit ihrer „Comedy Couch“ in der Kneipe an der Holbeinstraße auf. Mit wechselnden Gästen sorgt die beliebte singende Moderatorin für Lachsalven und ein volles Haus. „Iris ist früher schon hier aufgetreten“, berichtet Gasthaus-Gastronomin Sabine Meister. „Eines Tages sprach sie mich an, ob sie wieder hier auftreten kann und der Termin war perfekt.“ Fragt man Iris Lamouyette, warum sie wieder in Nippes auftritt, kommt eine begeisterte Antwort: „Das Gasthaus hat für mich sehr viele Vorteile, der Raum ist schön und gemütlich, das Publikum ist immer super und die Kneipe ist auch für Gäste aus anderen Stadtteilen gut zu erreichen.“ Genauso wechselnd wie die Gäste auf der „Couch“ – die aus praktischen Gründen durch Stühle ersetzt wurde –, sind die Gäste im Saal: „Das Altersspektrum beginnt bei Jugendlichen und ist nach oben offen. Viele kommen wieder, aber es kommen auch neue Gäste hinzu und es werden von Mal zu Mal mehr“, hat Meister beobachtet.

Aber auch zu anderen Gelegenheiten ist die Kneipe gut besucht. Jeden ersten Samstag im Monat werden am 22 Uhr die Geräuschdämmplatten vor die Fenster montiert und es wird die Discokugel angeschmissen. Die Discjockeys Frank und Stefan legen tanzbare Musik für jeden Geschmack auf. „Zum Tanz und Schwoof kommt jede Menge Stammpublikum, das teilweise noch aus Feez-Zeiten stammt. Man könnte auch Ü-40-Party dazu sagen“, schmunzelt Meister. Die junge Wirtin ist aufgeschlossen für Veranstaltungen dieser Art: „Gerne können mich Gruppen ansprechen“ *mx*

www.gasthaus-im-viertel.de

Sommerfest im Ölwerk

Es hat schon Tradition, das Sommerfest des Kompressol-Oelwerks, das am 25. August ab 17 Uhr auf dem Firmengelände an der Merheimer Straße 121 stattfinden wird. Seit fünf Jahren veranstalten Geschäftsführer Wolfgang Neumann und sein Team das Fest, das das gute Verhältnis zur Nachbarschaft unterstreichen soll. „Wir freuen uns, wenn sich unsere Nachbarn aus dem Veedel trauen, am Ende der schönen neuen Einfahrt mal um die Ecke zu schauen und auf dem Fest mit guter Live-Musik und leckerem Kölsch an einem hoffentlich schönen Sommerabend zu feiern“, sagt Katja Neumann. Neben Getränken und Imbiss gibt es Popmusik der vergangenen 40 Jahre mit den Gruppen Newmen und Green Chamber. Hinter dem Bandnamen Newmen („neue Männer“) verbergen sich Geschäftsführer Wolfgang Neumann an Gitarre und Gesang und Tochter Katja, die ebenfalls singt. Die Einladung gilt für alle Bürgerinnen und Bürger in Nippes, die „friedlich zusammen feiern wollen“, betonen die Veranstalter. *mac*

Musikgruppe Newmen

„Ich gehe gerne aus in Nippes, ...“

... weil mir das bunt gemischte Publikum gefällt und es viele schöne Plätze gibt.“
Jan van Randenborgh (35)

Ein Spötter schweigt

Der Kabarettist Heinrich Pachl starb im Alter von 68 Jahren in seinem Haus in Nippes

Zusammen mit dem ehemaligen Leiter des Bürgerzentrums Walter Schulz begründete er 2006 die erfolgreiche Kabarettserie im Altenberg Hof.

„Heinrich bezeichnete sich selbst als Archäologe, der sehr schnell das Ganze begreift, auch wenn er nur einen kleinen Teil gesehen hat." So schaffte er es von Anfang an, viel versprechende Kabarettisten nach Nippes zu bringen, die er nur kurz selber auf der Bühne erlebt hatte. „Er fand auch seine politischen Themen schnell. Im Detail sah er sofort das Ganze. Und dann fing er an zu bohren, recherchierte und ging den Dingen als Nippeser Kampfkaninchen, wie er sich selbst nannte, auf den Grund."

Seine eigene Karriere als politischer Kabarettist und als „Agent für vertrauensstörende Maßnahmen", der kein Blatt vor den Mund nahm und ohne Punkt und Komma redete, startete Pachl Ende der 1970er Jahre mit der Theatergruppe „Der wahre Anton". Er feierte später Erfolge mit dem Kabarettisten Richard Rogler. Die beiden erhielten 1982 für ihr Programm „Absahnierer" den Deutschen Kleinkunstpreis.

„Pachl und seine Frau haben sich seit mehr als 40 Jahren in ihrer Wahlheimat Nippes engagiert und beispielsweise mit der Nippeser Baggerwehr den Bau der Stadtautobahn in den 1980er Jahren im Inneren Grüngürtel verhindert", erinnert sich Schulz. „Für Heinrich galt die Devise: Global denken, im Lokal handeln. Er wollte nie nur unterhalten, sondern mit seinem Engagement auch die Verhältnisse verändern." Sein erstes Soloprogramm 1994 hieß „Nicht zu fassen", das letzte 2011 „Das überleben wir". Der in Baden-Württemberg geborene Kabarettist war darüber hinaus ein mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichneter Filmemacher und Autor. Sein letztes erfolgreiches Theaterstück hieß „Köln ist Kasse" über den Kölner Klüngel in all seinen Ausprägungen. Pachl hat einen erwachsenen Sohn. *mac*

Autofreies Wohnen in Köln-Nippes

VORANKÜNDIGUNG
Musterwohnung ab August / Bezug ab Januar 2013

Das kinder- und umweltfreundliche Konzept des „Stellwerk 60" steht für einen modernen und zeitgemäßen Wohn- und Lebensstil inmitten eines der lebendigsten und beliebtesten Viertel Kölns.

Mieten Sie provisionfrei im Erstbezug optimal geschnittene Wohnungen – von 1-Zimmer / ca. 40 m² bis zur 4-Zimmer Dachgeschosswohnung / ca. 128 m² mit großzügiger Sonnenterrasse.

Provisionsfreie Vermietung:
Ferrang I Becker Immobilien

Vormerkung bzw. Registrierung unter
stellwerk60@ferrang-becker.de
Info-Tel. 0221 93 12 23 60

Stellwerk 60
autofrei wohnen in Köln

Die lästige Suche hat bald ein Ende

Neues Parkhaus für Patienten und Besucher des St. Vinzenz-Hospitals hat 196 Plätze

Ein rund 3.500 Quadratmeter großes Grundstück an der Kempener Straße in Höhe des Kreisverkehrs wurde in zehn Monaten mit einem Parkhaus bebaut.

Das Gebäude sei ein weiterer Meilenstein in den Bauplänen des St. Vinzenz-Hospitals, sagte Ilona Fleische-Klisch, kaufmännische Direktorin des Krankenhauses beim Richtfest Ende April. „Die Besonderheit ist, dass es auf einem bestehenden Grundstück errichtet wurde, weil ein Zukauf nicht möglich war." Auf zwei Etagen mit und ohne Dach können 196 Autos parken. Die Zufahrt erfolgt vom Kreisverkehr in Höhe der Kempener Straße 88. Dort befindet sich zurzeit der Zugang für die Notdienstpraxis. Ein direkter Durchgang ins Krankenhaus ist zukünftig möglich. „Ein Parkhaus für unsere Patienten und Besucher war dringend erforderlich", ergänzt Fleische-Klisch. „Gerade Besucher von außerhalb ohne Ortskenntnisse hatten bei den wenigen Stellplätzen im öffentlichen Straßenraum Probleme, ihr Auto abzustellen."

Kaufmännische Direktorin des St. Vinzenz-Hospitals Ilona Fleische-Klisch, rechts daneben Bezirksbürgermeister Bernd Schößler plus Architekten und Handwerker

Rund 2,8 Millionen Euro hat der Neubau gekostet, der vom Kölner Architekturbüro Orend entworfen wurde. Um die Zufahrt von der Straße zu ermöglichen, musste ein kleines Areal von der Stadt angekauft werden. Ein Bodengutachten wurde ebenfalls erstellt, um Schadstoffe im Boden auszuschließen. Bei Redaktionsschluss stand die Höhe der Parkgebühren noch nicht fest. Zum Vergleich: Im Parkhaus des Heilig-Geist-Krankenhauses in Longerich, das ebenfalls zur Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria gehört, ist die erste halbe Stunde kostenlos, die erste volle Stunde kostet 1,50 Euro, danach jede Stunde ein Euro. Ein Dauerparkplatz kostet 30 Euro pro Monat. Ob in Nippes Dauerparkplätze an Bewohner aus der Nachbarschaft vermietet werden, darüber hatte die Krankenhausleitung ebenfalls noch nicht entschieden. Der Bedarf sei auf jeden Fall vorhanden, betonte Bezirksbürgermeister Bernd Schößler beim Richtfest. *mac*

www.vinzenz-hospital.de

5. Kölner Fahrrad-Sternfahrt

„Per Fahrrad für ein prima Klima" – unter diesem Motto startet am 17. Juni um 13.30 Uhr die fünfte Kölner Fahrrad-Sternfahrt an der Neusser Straße/Ecke Florastraße.

Veranstalter ist das „Aktionsbündnis Kölner Fahrrad-Sternfahrt", ein Zusammenschluss verschiedener Umwelt- und Verkehrsinitiativen und Parteien. Die schon traditionelle Veranstaltung soll die umweltgerechte und nachhaltige Mobilität in der Stadt fördern. Auf neun Routen aus verschiedenen Stadtteilen und dem Kölner Umland starten die RadfahrerInnen ins Zentrum zu einer kurzen Rundtour. Die Teilnahme ist kostenlos und auf eigene Verantwortung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *mac*

www.sternfahrt-koeln.de

„Wer uns nicht kennt, hat Kölle verpennt!"

Die **„Kneip op d'r Eck"** in Köln Nippes wurde 2009 von der Cölner Hofbräu P. Josef Früh übernommen und hat nach einer umfangreichen Runderneuerung ihr unverwechselbares Gesicht behalten. Genießen Sie **frisch gezapftes Früh Kölsch** und leckere traditionelle Küche in rustikalem und gediegenem Ambiente. Aus der neuen Küche kommen nicht nur **kölsche Brauhausgerichte** und täglich frische Reibekuchen, sondern auch Saisonales. In dem vergrößerten Thekenbereich darf geraucht werden, der Rest der Gasträume ist für Nichtraucher. Zwei **Gesellschaftsräume** in der ersten Etage bieten Platz für Familien- oder Firmenfeiern, Stammtische und Vereine.

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 10-24 Uhr
So. und Feiertag 10-22 Uhr

Neusser Straße 295
50733 Köln
Tel. 0221-92 2 92 640
www.emgoldekappes.de

Früh KÖLSCH

Ein Maasai-Häuptling zu Besuch

Michael ole Maito aus Kenia traf Jugendliche im Café 362 – Große Spende übergeben

Es war nur als eine Scheckübergabe angekündigt: 2.500 Euro hatten die jungen Besucher von Café 362 und der Freien evangelischen Gemeinde in Mülheim für ein Projekt in Kenia gespendet. Das Geld sollte an einen Häuptling der Maasai übergeben werden. Ein afrikanischer Häuptling in Nippes?

Von einer „Supergeschichte“ hatte Warren Anderson in seiner E-Mail geschrieben und der Betreiber des Jugendcafés hatte nicht zu viel versprochen. Mehr als zwei

Stunden berichtete Michael ole Maito bei seinem Besuch im Jugendcafé auf der Neusser Straße über sein Leben als Häuptling im Dorf Olereko im Südwesten von Kenia. Es war die spannende Beschreibung einer erstaunlichen Entwicklung vom Viehhirten zum Vorreiter einer nachhaltigen Entwicklung.

Als kleiner Junge hütete Michael die 500 Kühe und 600 Schafe seines Vaters, der darüber hinaus noch drei Frauen hatte.

„Ich hatte einen Traum“, erzählte Michael, der neben seiner traditionellen, farbenfrohen Kleidung Bluejeans und braune Lederschuhe trug. „Ich wollte Stammes-häuptling werden mit 1000 Kühen und fünf Ehefrauen. Dazu musste ich einen Löwen erlegen.“ Dieser Traum hat sich nur zum Teil erfüllt. Missionare kamen in sein Dorf und richteten eine Schule ein. Heute ist der 40-Jährige selbst Lehrer, hat eine Frau und fünf Kinder und jetzt einen anderen Traum: Gutes Trinkwasser für die rund 5.000 Bewohner seines Dorfes. Denn genau wie sein Vater ist er nun Stammeshäuptling.

Unterstützt wird diese beeindruckende Entwicklung vom gemeinnützigen Kölner Verein „Chance“. Der Vorsitzende Jens Bergmann war fünf Wochen mit Michael ole Maito in Deutschland unterwegs; der Kenianer war zum dritten Mal hier. Über sein Leben als Dorfvorsteher sprach er auch im VHS-Forum im Rautenstrauch-Joest-Museum. Vor neun Jahren gründete Bergmann den christlich geprägten Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, armen Menschen in Afrika und Lateinamerika durch eine ganzheitliche, nachhaltige und partnerschaftliche Entwicklung ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Bei seinen Reisen durch Indien, Lateinamerika und Afrika besuchte der Kölner immer wieder Hilfsprojekte. Seit 2007 unterstützt „Chance“ das Dorf Olereko beim Übergang von der traditionellen Landwirtschaft zum nachhaltigen Wirtschaften. Denn die nomadische Viehhaltung der Maasai funktioniert nicht mehr. Zu viele Tiere überweiden das Land und Erosion ist die Folge. Kühe, die im Zentrum der Massai-Kultur stehen, aber immer nur wenig Milch gaben, werden durch leistungsfähigere Rinderrassen ersetzt. Für diese wird Futter angebaut, damit sie auch in Zeiten der Dürre ernährt werden können. Ganz wichtig ist eine saubere Wasserversorgung für die Menschen. Denn bisher wird das Vieh am selben Wasserloch getränkt, wo die Frauen die Wäsche waschen und das Trinkwasser holen. Das alles berichtete Michael auf Englisch, das für die vielen jungen Zuhörer von Jens Bergmann übersetzt wurde. Zum Schluss seines Besuches erhielt der Häuptling sogar einen Scheck in Höhe von 3.030 Euro. Damit können sechs neue Brunnen gebaut werden. *mac*

www.cafe362.de
www.chance-international.org

„Ich gehe gerne aus in Nippes, ...“

... weil es nett ist, abends nicht weit zu fahren, um etwas Gutes zu essen.“
Charlotte Regnier (30)

St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Wir sind spezialisiert:

- **Innere Medizin**
  - I Gastroenterologie und Allg. Innere Medizin
  - II Diabetologie und Endokrinologie
  - III Kardiologie mit 24 Std.- Herzkatheterbereitschaft
  - IV Hämatologie und Onkologie
- **Chirurgie**
  - I Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
  - II Allgemein- und Visceralchirurgie
  - III Gefäßchirurgie
  - IV Thoraxchirurgie
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
- **Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**
- **Diagnostische und interventionelle Radiologie**
- **Palliativmedizin**

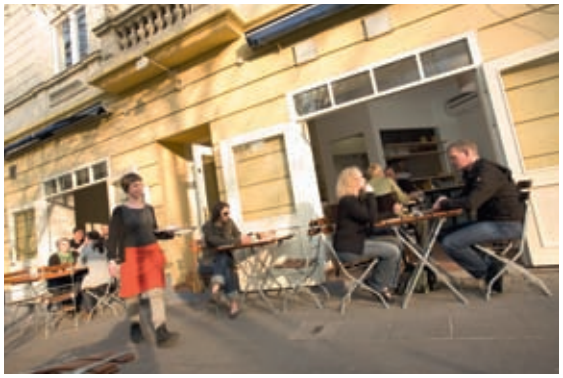
Merheimerstr. 221-223
50733 Köln
Tel 0221 7712-0
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Fink Restaurant Cafe – lecker essen und trinken

Redaktionelle Anzeige

Seit dem 1. April neu in Nippes: Fink Restaurant Cafe. Hier gibt es beides, gutes



Essen am Abend und nachmittags Kaffee und Kuchen. Mit diesem Konzept bereichern Carola Stursberg und Matthias Hilzendeger die Gastro-Szene im Viertel. Das Prinzip ist einfach, aber wirkungsvoll: nachmittags ab 16 Uhr frischer, hausgebackener Kuchen und dazu einen echten Barista-Kaffee. Und abends ab 18 Uhr gute Küche mit einer Mischung aus ehrlicher Kochkunst und kreativer Vielfalt. Dazu schmecken Kölsch vom Fass oder ein guter Wein. „Wir legen Wert auf frische, saisonale Zutaten von hoher Qualität, abgerundet mit einem Schuss Experimentierfreude“, erklärt Matthias Hilzendeger. „Unsere Speisekarte wechselt wöchentlich und hat für jeden Geschmack etwas zu bieten“, fügt Carola Stursberg hinzu. „Die Karte kann auf unserer Website oder über Facebook angesehen werden“, ergänzt die Gastronomin. Besonders beliebt bei den Gästen sind bisher die Risotto-Gerichte von Koch Henning Oelmann.

Neben Essen und Trinken im Restaurant oder auf der Terrasse bietet das

Fink auch Catering oder kann für geschlossene Gesellschaften gebucht werden.

Ganz neu sind auch die Finkgutscheine. Der Betrag kann beliebig gewählt werden. „Wenn das Wetter gut bleibt, werden wir ab dem 8. Juni die Spiele der Fußball-Europameisterschaft auf der Terrasse übertragen“, freut sich Hilzendeger.

Am Wochenende bitte telefonisch reservieren.

Fink Restaurant Cafe
Siebachstraße 50
50733 Köln
Telefon: 0221 78 94 99 89
www.fink-nippes.de

Öffnungszeiten:
Di – Sa ab 16.00 Uhr
So ab 14.00 Uhr
Mo Ruhetag
Küche von 18.00 bis 22.30 Uhr

CANTIENICA®-Studio
aufrecht · leicht · beweglich
- Beckenbodentraining
- Das Powerprogramm
- Das Rückenprogramm
- Faceforming
- go! – Laufen ohne Beschwerden

Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln · 0221.120 65 04
www.cantienica-rheinland.de
CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren

Leben von und mit der Natur
pro natura
Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42
Fax 0221/760 79 87
Mo – Fr: 10.00 – 13.00, 14.30 – 18.30
Sa: 10.00 – 14.00
www.pronatura-koeln.de

Kosten sparen!?
Büroarbeit jeglicher Art
- Buchführung
- Personalabrechnung
- Bürowesen
- Büroorganisation

Ihre Heftklammer
Stefanie Bloch • Yorckstr. 26 • 50733 Köln
Tel. 0221 21 58 94 • Mobil 0175 647 32 63
www.ihre-heftklammer.de

WWW.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE
Textilstickerei & Textildruckerei
Wir Besticken und Bedrucken nach Ihre Vorlage fast alles!!!
Auch Einzelteile!!
Wir Sticken Ihr Firmen oder Vereins Logo Auf Polos, Hemden, Jacken Jeans usw..
Preisgünstiger als Sie denken!!!!
KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
shop@stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

Mashallah
Schule für Orientalischen Tanz
seit 1989
Schnupperstunde auf Anfrage
Holbeinstraße 38
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221/56 20 24 Hayat • www.shahrazad.de

ANJA NOWARRA
STEUERBERATERIN
• Existenzgründungsberatung • Steuererklärungen aller Art
• Finanz- und Lohnbuchhaltung • Jahresabschlüsse
www.steuerberatung-nowarra.de
Klarastraße 57 | 50823 Köln | Telefon 0221 ·16840771

Café Eiszeit: Kuchen, Kaffee und Wein am Kamin

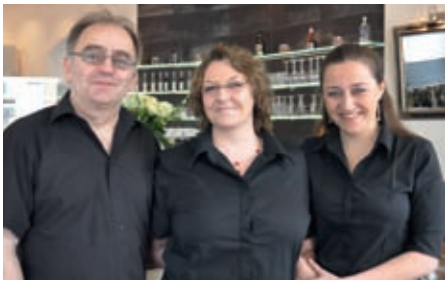
Redaktionelle Anzeige

Familie Hösdorff geht in die Gastronomie – Bereicherung fürs Sechzigviertel

Ganz am westlichen Rand von Nippes, im Sechzigviertel, lässt es sich jetzt prima einkehren. Das neue Café Eiszeit bietet nicht nur 20 verschiedene Sorten Eis, sondern auch ein weiches Sofa am Kamin.

Drei Jahre hat Familie Hösdorff den ehemaligen Fahrradladen an der Hartwichstraße/Ecke Rembrandtstraße umgebaut, ausgebaut und vollkommen neu gestaltet. Heraus gekommen ist ein attraktives und einladendes Café, das Frühstück den ganzen Tag anbietet, für die kleine Mittagspause frisch belegten Flammkuchen (auch mit Dinkelmehl) und Sandwiches bereit hält, am Nachmittag drei Sorten Kuchen vorrätig hat und wo man den Tag beim italienischen Rot- oder Weißwein oder einem Cocktail ausklingen lassen kann, im Winter am Kamin. Natürlich ist die Speisen- und Getränkekarte noch viel umfangreicher: Crêpes wird 18 Mal unterschiedlich belegt, Waffeln in 12 Variationen angeboten und Tee, teils in Bioqualität, kommt nur lose in den Aufgussbeutel.

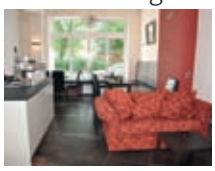
Herzstück ist die üppige Eistheke, die stets mindestens 20 verschiedene Sorten enthält, angefangen von Amaretto über Banane, Erdbeer, Kiwi und Kokos bis zu Joghurt, Stracciatella und Zitrone. Es gibt eine eigene, umfangreiche Eiskarte, die für Kinder Rita Wurm oder das Sonnenblümchen bietet. „Wir haben ungefähr ein Jahr lang Eis probiert und uns für Mario aus Holdweide entschieden“, sagt Julia



Hösdorff. Das Café Eiszeit wird als Familienbetrieb geführt. Die 29-Jährige ist Schauspielerin und steht abends häufig auf der Bühne in einem der kleineren Kölner Theater. Ihre Mutter Lilian ist bekannt im Sechzigviertel, denn sie ist seit 16 Jahren mit ihrem Mann mit einem Pflegedienst ansässig.

„Es ist schon ein bisschen verrückt, was wir hier machen“, bekennt Lilian Hösdorff, die für die gesamte Inneneinrichtung zuständig war. Sie hat die großformatigen Fliesen ausgesucht, die passenden Spiegel in den Niederlanden eingekauft und die Toiletten

– häufig das Stiefkind der Gastronomie - ebenfalls gestaltet. Auch das barrierefreie WC ist, wie das gesamte Interieur, in schwarz und weiß gehalten. „Die Gäste sollen sich überall wohl fühlen“, erklärt Lilian Hösdorff. Hingucker ist der offene Kamin mit dem großen roten Sofa. Es gibt 14 Sitzplätze innen plus reichlich Platz auf den schwarzen Sofas an der Wand und an den Tischen vor der Tür. „Zu uns kommen die älteren Menschen am Sonntag nach dem Kirchgang in der benachbarten St. Josephs-Kirche genauso wie die Mütter, die sich über die Plätze direkt gegenüber des Spielplatzes freuen“, hat Julia Hösdorff beobachtet. Natürlich werden auch die Spiele der Fußball-Europameisterschaft übertragen.



Café Eiszeit
Hartwichstraße 93
50733 Köln
www.cafeeiszeit-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo, Mi- Fr 12.00 - 22.00 Uhr
Sa, So, feiertags 10.00-22.00 Uhr
Di Ruhetag

20 Jahre erfolgreiche Hilfe und Betreuung

Das Sozial-Psychiatrische Zentrum an der Niehler Straße bietet wohnortnahe Angebote

Mit einem kleinen, feinen Fest feierte das Sozial-Psychiatrische Zentrum (SPZ) sein 20-jähriges Bestehen. Es ist eine Tochtergesellschaft des Diakonischen Werkes Köln und Region.

Das Gründerzeithaus an der Ecke Niehler Straße/Florastraße ist wichtige Anlaufstelle für psychisch kranke Frauen und Männer und ihre Angehörigen. „Pro Tag haben wir durchschnittlich 16 Besucher, dazu kommen noch die zahlreichen telefonischen Anfragen“, beschreibt Leiterin Barbara Schwarz den Umfang der Arbeit. 18 Fachkräfte stehen einerseits für die Beratung der betroffenen Menschen zur Verfügung. Das reicht von Hilfen bei seelischen und sozialen Problemen über die Beratung der Angehörigen bis zur Vermittlung von weiterführenden Therapien und pflegerischer Hilfen. Andererseits können sich in der Tagesstätte psychisch kranke Menschen treffen und ihren Tag gestalten.

Das war vor 20 Jahren ganz anders. Damals gestaltete sich für Menschen die Zeit nach dem Aufenthalt in einer Spezialklinik schwierig. Hilfe für das Finden neuer, persönlicher Strukturen fehlte genauso wie Unterstützung beim Wiederaufbau sozialer Kontakte oder bei Problemen mit Behörden. Daran erinnerte Friedrich Kinzig vom Landschaftsverband Rheinland, der das SPZ zusammen mit der Stadt finanziert. „Ambulante psychische

Von links: Superintendent Markus Zimmermann, Helga Blümel, Barbara Schwarz und Bezirksbürgermeister Bernd Schößler

Pflege oder Hilfe gab es nicht. Der Aufbau dieser Strukturen außerhalb des Krankenhauses begann erst Mitte der 1980er Jahre.“ Helga Blümel, Vorstandsvorsitzende des Trägervereins, beschreibt die Anfänge der Kontakt- und Beratungsstelle. „Es begann in einem kleinen Ladenlokal in der Stammheimer Straße. 1993 konnten wir dann in dieses Haus ziehen. Das war damals ein großer und notwendiger Schritt für eine wohnortnahe und bürgernahe Versorgung psychisch kranker Menschen im Kölner Norden.“ *mac*

Was passiert mit unserem fein sortierten Müll? – Teil 3

Leichtverpackungen werden aufwändig in ihre Einzelteile zerlegt und wiederverwertet

In der Ausgabe „Für Nippes“ 04/2011 und 01/2012 berichteten wir darüber, wo unser fein sortierter Müll landet, wenn er in den silbernen Lastwagen der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) verschwindet und ob und wie er wiederverwertet wird. Im dritten und letzten Teil der Serie sind wir den Leichtverpackungen (LVP) auf der Spur.

Auch hier betätigen sich die AWB – wie beim Altpapier - nur als Boten. Rund 21.000 Tonnen Plastikfolien, Jogurtbecher und Getränkekartons werden pro Jahr in Köln eingesammelt, 680 Tonnen kommen aus Nippes. In einer Umschlaghalle im Niehler Gewerbegebiet werden

diese abgeladen und regelmäßig von fünf nordrhein-westfälischen Firmen abgeholt, die die ehemaligen Plastikverpackungen wiederverwerten. Eine davon ist der Entsorgungsfachbetrieb Hündgen. Die „Für Nippes“-Redaktion ist den roten Containerfahrzeugen nach Swisttal-Ollheim gefolgt. Zwischen Raps- und Erdbeerfeldern befinden sich die großen Hallen des mittelständischen Betriebs

mit rund 120 Mitarbeitern. „Wir sitzen hier im Speckgürtel der großen Städte Köln, Aachen und Bonn und kümmern uns um die Verwertung der Abfälle“, erklärt Geschäftsführer Winfried W. Hündgen. 21.000 Tonnen LVP werden jedes Jahr in Ollheim in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt und entweder zur Wiederverwertung bereit gestellt oder zur Energiegewinnung verheizt. Das entspricht der Menge einer Großstadt wie Köln mit einer Million Einwohner. „Von unserer LVP-Gesamtmenge stammt ungefähr ein Viertel aus Köln“, erklärt Hündgen. Seit 1949 verwertet der Familienbetrieb unseren Wohlstandsmüll. Aktuell umfasst das Sammelgebiet 29 Städte und Landkreise von Köln bis Koblenz und von Aachen bis Bergisch Gladbach.

Bis zu 30 Sortiervorgänge

Der Inhalt der roten Fahrzeuge wird in einer großen Halle abgeladen. Fliegen schwirren über die Müllhaufen und ein süßlicher Geruch liegt in der Luft. „Bei sommerlichen Temperaturen ist das nicht angenehm hier“, bestätigt Hündgen-Mitarbeiterin Stefanie Klassen. Aber lange liegen die Verpackungsreste nicht in der 30 mal 60 Meter großen Sortierhalle. In drei Schichten rund um die Uhr werden die Abfälle als erstes von einem Hochlader in eine riesige Wanne geschaufelt. Von dort startet der mehr als 400 Meter lange Weg der Förderbänder. An bis zu 30 Sortierstationen werden die Verpackungen in Bestandteile wie Kunststoffe etwa Polypropylen (PP), Polyethylen (PE), Polystyrol (PS) oder Polyethylenterephthalar (PET), Aluminium, Blech und Papier getrennt. Was sich nicht mehr sauber in seine einzelnen Bestandteile zerlegen lässt, wird zu Flocken verarbeitet, die in Kraftwerken verfeuert werden. Das sind 35 Prozent des Mülls bei Hündgen. 60 Prozent

werden wiederverwertet. „Schließlich ist der Müllberg von heute der Rohstoffberg von morgen“, sagt Hündgen.

Handarbeit notwendig

Die riesige Halle ist bis unters Dach mit den Sortiermaschinen angefüllt. Es klappert, rumpelt und zischt ohrenbetäubend. In einer ersten großen Trommel werden Abfallsäcke aufgerissen, danach schüttelt eine riesige Gabel die Tüten durch. Die fein sortierten Fraktionen landen schließlich in 22 Bunkern. Das regelmäßige Zischen stammt von einem Unterdrucktrenner, der Folien aussortiert. Handarbeit ist trotzdem immer noch notwendig. In zwei kleinen Hallen stehen jeweils sechs Männer und sortieren noch einmal den Müll, der auf Förderbändern an ihnen vorbei läuft.

Es tauchen Topfdeckel auf und Elektroleitungen, schwere Hartgummiplatten, die sogar die robusten Sortiermaschinen zum Stillstand bringen und Glasflaschen.

Vielfältige Nutzungen

Nach der aufwändigen Trennarbeit bleiben acht Fraktionen - Aluminium, Folie, gemischte Kunststoffflaschen, Mischpapier, Mischkunststoffe, Altpapier, Getränkeverbunde und PET-Flaschen - übrig, die zu 200 bis 400 Kilogramm schweren und fast mannshohen Ballen

gepresst werden. Das Aluminium aus den Getränkekartons wird beispielsweise als Zuschlagstoff für die Zementindustrie genutzt, Blech wird in den Gießereien bei der Herstellung von Eisen zugesetzt, Folien werden zu neuen Müllbeuteln, Rasengittersteinen oder Kunststoffprofilen verarbeitet. Für Lebensmittelverpackungen dürfen allerdings keine

recycelten Kunststoffe genutzt werden, für Shampooflaschen aber doch. Sogar Seecontainer stehen auf dem Betriebshof von Hündgen. „Die gehen direkt zum Hamburger Hafen“, weiß Klassen, „und werden weiter verschifft nach China. Als altem Kunststoff entstehen dort neue Vliesjacken.“

Kompliziertes System

„In Deutschland gibt es insgesamt neun so genannte Systembetreiber“, erläutert die Vertriebsfachfau das komplizierte System der Wiederverwertung . „Das sind Lizenzgeber, die die grünen Punkte auf unsere Verpackungen drucken dürfen. Damit bezahlt der Kunde schließlich die Entsorgung.“ Fünf von diesen neun Linzenzgebern haben aktuell Hündgen beauftragt, die Leichtverpackungen zu sortieren. Dieser aufbereitete Müll wird von rund zehn Firmen abgeholt und dann wiederverwertet. Eine dieser Firmen ist Tönsmeier in Porta Westfalica, die Kunststoffe recycelt. Das Unternehmen bestätigt mit einer Urkunde, dass der im Jahr 2011 von der Firma Hündgen fein sortierte Kunststoff einer CO_2-Einsparung von 181, 5 Tonnen entspricht. Anders ausgedrückt: Es müssten zwölf Hektar Buchenwald gepflanzt werden, um das bei einer Neuproduktion entstandene CO_2 zu neutralisieren. Fazit unserer Serie: Müll getrennt sammeln, lohnt sich. Es schont die Umwelt, wenn auch die Wege lang und verschlungen sind. Winfried Hündgen hat noch einen

Tipp parat: „Werfen Sie bei den Verbundverpackungen das Papier, den Kunststoff oder das Alu getrennt voneinander in die Mülltonnen. Zum Beispiel vom Jogurtbecher den Aludeckel abreißen oder Verschlüsse von den Getränkeverpackungen abmachen. Das hilft uns bei der sortenreinen Trennung der Stoffe.“ *mac*

Penthouse mit Domblick in Köln-Nippes

Das autofreie Wohnkonzept „Stellwerk 60“ wurde mehrfach ausgezeichnet und steht für einen modernen und zeitgemäßen Wohn- und Lebensstil inmitten eines der lebendigsten und beliebtesten Viertel Kölns.

Erwerben Sie eines unserer Penthäuser mit gehobener Ausstattung: Solaranlage, 3-fach-Verglasung, sommerlicher Wärmeschutz, energetische Bauweise nach EnEV 2009 und EEWärmeG, Fußbodenheizung, zwei Tageslichtbäder, großzügiger Wohnbereich mit offener Küche, Schlafzimmer mit „Bad en suite“ und Ankleide sowie eine großzügige Dachterrasse.

VERKAUFSSTART!

- Südlage
- Schlüsselfertiger Erstbezug
- Solaranlage zur Warmwasserunterstützung
- Pilotprojekt autofreies Wohnen

Wohnung 20
114,93 m²
€ 396.500,00

Bouwfonds Immobilienentwicklung

Gabriel Hrabowski
Tel.: 0221-94 98 00 10
Mobil 0172-29 55 228

www.bouwfonds-koeln.de
Keine Käuferprovision!

Stellwerk 60
autofrei wohnen in Köln

Doppelter Wechsel an den Grundschulen

Neue Schulleiterinnen in der Gellertstraße und der Steinbergerstraße

Die Gesichter sind nicht neu, aber ihre Positionen. Ursula Strippel-Lorfeo ist neue Schulleiterin an der Mathilde-von-Mevissen-Grundschule in der Gellertstraße und Marie-Theres Flock an der Gemeinschaftsgrundschule Steinbergerstraße.

„In unserer Schule sollen sich alle wohl fühlen, dazu zähle ich mich auch.“ Ursula Strippel-Lorfeo unterrichtet schon seit 2002 an der Gellertstraße, seit 2009 ist sie Konrektorin. Im November 2011 wurde sie zur neuen Leiterin ernannt. „Ich habe mich für dieses Amt beworben, weil sowohl mein Vorgänger Günter Becker als auch das Kollegium mich dazu ermutigt haben“, berichtet die 46-Jährige. „Ich arbeite sehr gerne an dieser Schule und meine Kinder sind erwachsen. Jetzt habe ich mehr Zeit für meine Arbeit.“

rechts: Ursula Strippel-Lorfeo daneben Susanne Meiser-Idehen

Die engagierte Pädagogin hat sich ihr Leben lang für die schulische Bildung eingesetzt, getreu dem Motto: „Jeder, der lernen will, soll dabei unterstützt werden“. Die Schule in der Gellertstraße ist dreizügig und verzeichnet eine steigende Nachfrage. „Unser Schwerpunkt liegt eindeutig im musisch-sprachlichen Bereich. Das ist mir sehr wichtig.“ Es gibt regelmäßig Theateraufführungen und Musicals. Ab dem zweiten Schuljahr nehmen alle Kinder an dem Klassenstreicher-Projekt teil. Jedes Kind erlernt ein Streichinstrument. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Musikhochschule und der Helmut-Behn-Stiftung initiiert. Viele Kinder singen zudem im Kölsch-Chor, der im gesamten Veedel auftritt. „Anspruchsvolle Arbeit zu machen, ist für mich selbstverständlich“, ergänzt Strippel-Lorfeo. „Dabei kann ich mich auf mein Kollegium genauso verlassen wie auf die Unterstützung der Eltern. Außerdem haben wir einen sehr engagierten Hausmeister, der unsere Musik- und Theateraufführungen technisch unterstützt.“

Die Schule wurde von 2006 bis 2008 umfangreich saniert und ist rollstuhltauglich. „Ein wichtiges Ziel für die nächste Zeit ist die noch bessere Verzahnung zwischen Unterricht und Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagsschule“, betont die Rektorin. Unterstützt wird sie von ihrer Stellvertreterin Susanne Meiser-Idehen: „Wir repräsentieren mit unserer Schule die bunte Mischung von Nippes und das gefällt mir.“

Nachfolgerin von Christa Greven

Darin ist sie sich mit ihrer Kollegin Marie-Theres Flock einig. Sie kam vor mehr als acht Jahren als Konrektorin an die Gemeinschaftsgrundschule Steinbergerstraße und ist seit 1. April die neue Leiterin. Sie folgt der im Juni 2011 verstorbenen Christa Greven. „Christa hat in den letzten Jahren viele Weichen gestellt, damit wie hier zeitgemäß und individuell unterrichten können“, sagt Flock. Es wird jahrgangsübergreifend gearbeitet, das heißt, dass immer zwei Klassenstufen in einer Klasse vertreten sind.

Eines der neuen Projekte, das gemeinsam mit der Rheinenergie-Stiftung und dem Hochbegabten-Zentrum Rheinland durchgeführt wird, betrifft Kinder mit besonderen Begabungen. Es wird im Herbst mit SchülerInnen der zweiten Klassen beginnen und von Lehrern, Erziehern und Psychologen begleitet. Außerdem erweitert die Schule das Angebot für den Gemeinsamen Unterricht (GU) von behinderten und nicht behinderten Kindern von vier auf sechs Klassen. Diese beiden Aktivitäten gehören zum Gedanken „Fördern und Fordern“ der Inklusion.

Marie-Theres Flock

„Aktuell haben wir ein Elterncafé eingerichtet, bei dem immer freitagvormittags unsere Schulsozialarbeiterin, die Schulleitung und die Leitung der Offenen Ganztagsschule anwesend sind, um Fragen zu beantworten“, ergänzt Flock. Ihr zur Seite steht bis zur Besetzung der Konrektorenstelle ihre Kollegin Anja Aumann, die von Schulamt offiziell mit der Unterstützung beauftragt wurde. *mx*

www.mathildevonmevissengrundschule.de
www.ggssteinberger.de

5 weg oder Geld zurück!*

Individuelle Nachhilfe von der Grundschule bis zum Abitur

Gratis-Hotline: **0800-19 4 18 39**
Mo.–Fr. 8–20 Uhr **www.schuelerhilfe.de**

Beratung vor Ort: Mo.–Fr. 15.00–17.30 Uhr oder nach Vereinbarung
Köln-Nippes, Christinastr. 62, Tel. 7329167

* Sondertarif: nur in teilnehmenden Schülerhilfen, nur gültig für den Tarif „5 weg oder Geld zurück“; alle Tarifbedingungen unter www.schuelerhilfe.de/fuenfwegodergeldzurueck.

Schülerhilfe!®

Neue Notfallnummer 116117

Im gesamten Bundesgebiet gilt seit April eine einheitliche Nummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst. Unter 116117 können Patientinnen und Patienten oder

ihre Angehörigen kostenfrei außerhalb der Sprechstunden einen Arzt anrufen. Die Servicenummer leitet die Anrufer direkt zum regionalen, ärztlichen Bereitschaftsdienst. In Nippes ist dies der Ärztliche Notdienst an der Kempener Straße 88b. Im Notfall kann nun von jedem Ort in Deutschland ein Arzt erreicht werden. Allerdings gilt weiterhin, dass bei Lebensgefahr die Notrufnummer 112 gewählt werden soll. Die neue Servicenummer 116117 ist für die Menschen gedacht, die nachts oder außerhalb der üblichen Sprechstunden akut erkranken. *mac*

Benefizturnier fürs Hospiz

Der Förderverein des St. Vinzenz-Hospizes veranstaltet am 7. Juli auf der Bezirkssportanlage an der Merheimer Straße von 9.30 bis 19 Uhr ein Benefiz-

Fußballturnier mit acht Mannschaften. Der Erlös soll in den Ausbau des Hospizes fließen. Für zusätzliche Unterhaltung sorgen Fußballspiele der Bambinis und der Altherren, Bullriding, Kinderschminken und ein Luftballonweitflug-Wettbewerb. Ohne Gage treten „Rubbeldidupp“ (13 Uhr), „Kölschfraktion“ (14.30 Uhr) und „De Familisch“ (17 Uhr) auf. Sponsoren sind die Brauerei Früh, Eventveranstalter Martin Doherr und zahlreiche ehrenamtliche HelferInnen der Turn- und Fechtgemeinde Nippes. *mac*

www.st-vinzenz-hospiz.de

Neue Bahnsteige im Herbst

Im September sollen die Bauarbeiten an der KVB-Haltestelle Amsterdamer Straße am Rande des Nordparks abgeschlossen sein. Für 2,4 Millionen Euro

werden dort seit Februar vom Amt für Brücken und Stadtbahnbau die Bahnsteige umgebaut. Damit alle Fahrgäste stufenlos in die Stadtbahnen einsteigen können, werden die Bahnsteige von 35 auf 90 Zentimeter erhöht. Wegen der umfangreichen Arbeiten wurden die vorhandenen Bahnsteige komplett gesperrt. Jeweils 50 Meter in beide Richtungen wurden Behelfsbahnsteige gebaut. Der direkt an der Haltestelle liegende Streetballplatz kann während der gesamten Bauzeit uneingeschränkt genutzt werden. *mac*

HAUS ROBINSON
Neusser Straße 407
50733 Köln
Telefon 0221 27 83 833
www.hausrobinson.de
Öffnungszeiten:
Di – So ab 17.00 Uhr

Bazar Kebap Restaurant
Inhaberin Senay Çakır
• Frühstück
• Mittagessen
• Abendessen
Lammgerichte vom Holzkohlengrill
Am Nippeser Markt . Wilhelmstraße 59 . 50733 Köln . Telefon 0221 73 62 78
Geöffnet von Montag bis Samstag ab 6.30 Uhr, sonntags ab 8 Uhr

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de
Uhren
Schmuck
Reparaturen
Juwelier Slowik
Neusser Straße 293 . 50733 Köln . 0221 72 76 04

Osters Rudi
Die Weetschaft im Veedel
Inhaberin: Petra Kreuder
Hartwichstrasse 26-28 . 50733 Köln
Telefon 0221 788 28 32 . www.osters-rudi.de
Öffnungszeiten:
Mo-Sa 16.00-24.00 Uhr . So 10.00-24.00 Uhr . Mittwoch Ruhetag

Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung
Malerwerkzeuge
Farben / Lacke
Tapeten
Bodenbeläge
Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655
www.malerlanz.de

Die Clouth-Werke - Teil 4

Kriegszeit und Wirtschaftswunderjahre

Während der Kriegsjahre wurden auch ausländische Zwangsarbeiter in den Clouth-Werken beschäftigt. 1945 waren 90 Prozent der Fabriken zerstört, aber schon fünf Jahre später war der Umsatz aus Vorkriegszeiten wieder erreicht worden.

Im Jahre 1937 feierten die Clouth-Werke ihr 75-jähriges Firmenjubiläum. In der Festschrift, die aus diesem Anlass herausgegeben wurde, war zwar kaum ausdrücklich vom Nationalsozialismus die Rede. Aber es erschien unter anderem ein Foto, das den ersten Firmensitz in der Kölner Sternengasse zeigte. Dieses Foto war retuschiert worden, weil die Namen jüdischer Gewerbetreibender nicht sichtbar werden sollten. Zu dieser Zeit umfasste das Werk ein Laboratorium, ein Walzwerk und sechs weitere Abteilungen. Den größten Anteil machte die Produktion von Förderbändern aus.

Ab 1939 produzierten die Clouth-Werke und die „Land- und Seekabelwerke“ fast ausschließlich für die Kriegführung. Da das Werk als „kriegswichtiger Betrieb“ eingestuft war, bekamen die Clouth-Werke nicht nur „Dienstverpflichtete“ aus anderen Betrieben zugewiesen, sondern auch ausländische Zwangsarbeiter. Es hat in Nippes zwei Zwangsarbeiterlager gegeben, die den Clouth-Werken und den „Land- und Seekabelwerken“ zuzuordnen sind: Das eine befand sich an der Friedrich-Karl-Straße, Ecke Niehler Kirchweg. Dort waren hauptsächlich Russen untergebracht. Das andere, das etwa 60 Franzosen, Ukrainer und Belgier aufgenommen hatte, lag an der Niehler Straße, Hausnummer 100-108.

Ab 1942 gab es gezielte Luftangriffe gegen die beiden Fabriken. Auf notdürftige Wiederaufbauarbeiten folgte meist ein neues Bombardement. Auch die umliegenden Wohnsiedlungen wurden erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Nach dem Luftangriff vom 15. Oktober 1944 waren die Werke zu etwa 90 Prozent zerstört. Die Produktion wurde daraufhin eingestellt. Die verbliebenen Belegschaftsmitglieder, die eigentlich „unabkömmlich gestellt“ waren, wurden noch in den letzten Kriegswochen zur Wehrmacht eingezogen. Aber die Betriebsleitung hatte ab 1944 einige Produktionsmaschinen und Materialien in ländlichen Gebieten untergebracht.

Am 6. März 1945 besetzten dann US-Truppen die Clouth-Werke. Die US-Beauftragten überprüften die Firmenleitung und die verbliebenen Kapazitäten und im Oktober 1945 wurde eine – wenn auch bescheidene – Produktion von Gummiwaren wieder aufgenommen, die dann aber schrittweise ausgeweitet wurde. Die Maschinen standen zunächst teilweise unter freiem Himmel, aber bald wurden auch wieder Hallen gebaut. Viele Leitungsstellen waren wieder von den „alten Chefs“ besetzt, soweit diese den Krieg überlebt hatten. Den Besatzungsmächten lag mehr an einer Wiederbelebung der Wirtschaft als an einer konsequenten Entnazifizierung. Nach der Währungsreform am 20. Juni 1948 wurde das Werk mit Aufträgen geradezu überschwemmt. 1949 und 1950 konnten weitere Gebäude errichtet werden. 1950 war der Mengenumsatz der Vorkriegsjahre wieder erreicht und 1952 feierte die Firma ihr 90-jähriges Bestehen.

1961 verstarb Max Clouth, der Sohn des Firmengründers, der lange Jahre Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats der Clouth-AG gewesen war. Er wurde in der Clouth'schen Familiengruft auf dem Friedhof Melaten beigesetzt. Der Aufschwung der Clouth-Werke setzte sich fort: 1961 betrug der Gewinn des Unternehmens rund 850 000 D-Mark und es wurden 16 Prozent Dividende ausgeschüttet. Die Firma beschäftigte in diesem Jahr insgesamt rund 2 100 Arbeiter und Angestellte.

1962 wurde dann das 100-jährige Bestehen der Clouth-Werke im Kölner Gürzenich gefeiert. Zu diesem Anlass erschien auch eine umfangreiche Festschrift. In den 1970er Jahren wurden zahlreiche neue Produkte entwickelt, von denen mehrere dem Eisenbahn- und Straßenbahnverkehr zugute kamen. Die Belegschaft erreichte 1962 mit 2 241 Männern und Frauen ihren absoluten Höhepunkt in der Firmengeschichte. Ab 1970 ging sie dann stetig zurück.

... in der nächsten Ausgabe geht es weiter!

Winfried Schumacher
www.archiv-koeln-nippes.de

„Ich gehe gerne aus in Nippes, ...“

... weil meine beste Freundin hier wohnt und wir gemeinsam etwas unternehmen.“
Karla Mailandt (54)

Redaktionelle Anzeige

100 Jahre Adler-Apotheke am Wilhelmplatz

Verlässlicher Partner an der Schnittstelle zwischen Patienten und Ärzten

Eingebunden zu sein in das Leben und das Umfeld der Mitmenschen, zu wissen, was diese bewegt – das schafft Vertrauen und hilft dem Apotheker, sich optimal auf seine Kunden einzustellen.

In Nippes leben Menschen vieler Nationen von jung bis alt, voller Lebenslust, vielfältig und weltoffen – eine

ausgewogen „kölsche Mischung“. So stammen Marie-Luise Nikuta und Fatih Cevikkollu, der erste Büttenredner mit türkischen Wurzeln im Kölner Karneval, aus Nippes. Ebenso Fritz Schramma, der langjährige Oberbürgermeister von Köln, der in der Baudristraße geboren wurde. Seit 100 Jahren gehört auch die

Adler-Apotheke am Wilhelmplatz zum Stadtteil dazu. Sie ist seit 75 Jahren in Familienhand und seit 62 Jahren im Haus Viersener Straße 12 beheimatet.

Apotheker Dr. Helmut Beichler, am Wilhelmplatz geboren, hat ein Team von erfahrenen Mitarbeiterinnen aufgebaut, die Nippes verbunden sind und zum Teil hier leben. Und auch das gehört zum überzeugenden Service im Veedel: Die Belegschaft spricht insgesamt sechs Sprachen. Sie ist damit Teil von Nippes im besten Sinne und die Verbundenheit mit dem Veedel zeigt sich auf vielerlei Ebenen: Dr. Helmut Beichler ist aktives Fördermitglied im Verein „Für Nippes“ und legendär ist der Weiberfastnacht in der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz. „In Nippes und für Nippes zu arbeiten, das heißt einerseits, ein offenes Ohr für die Sorgen seiner Nachbarn zu haben und ihnen, wo immer nötig, helfend die Hand zu reichen“, betont Dr. Helmut Beichler. „Das heißt aber auch, mit Leidenschaft im Viertel teilzunehmen und den Puls des bunten Treibens zu verstehen sowie gemeinsam zu feiern.“ So wird die Apotheke zu einem sozialen Begegnungsort in einem urkölschen, multikulturellen Veedel. „Ein sehr liebenswürdiger, fast väterlicher Moment war für mich als Herr Dr. Beichler uns hier in Nippes willkommen geheißen hat, uns aufgenommen, uns in die Art der Menschen in Nippes als solches eingeweiht und uns Hilfe bei auftretenden Problemen angeboten hat. Dadurch hat uns Herr Dr. Adler, wie wir ihn häufig nennen, den Start hier sehr erleichtert“, berichtet die Ärztin Andrea Ballhausen.

Dr. Helmut Beichler legt besonderen Wert darauf, einerseits die Tradition fortzusetzen, sich andererseits aber

auch beständig auf die Bedürfnisse der Menschen von heute und die moderne Zeit einzustellen. Das bedeutet eine ständig erweiterte Medikamentenauswahl, moderne Bestell- und Lagertechniken sowie ein optimaler Service, der bis ans Krankenbett und zu Vorträgen in Selbsthilfegruppen reicht. Dr. Helmut Beichler und sein Team hinterfragen gewohnte Abläufe und bemühen sich, die Apotheke gerade auch für die ältere Kundschaft leicht zugänglich zu gestalten.

Kostenloses Buch und ein Blick hinter die Kulissen

„100 Jahre Adler-Apotheke am Wilhelmplatz“ wird es auch als Buch geben, das am „Tag der offenen Tür“ am 11. Juli 2012 kostenlos verteilt wird. An diesem Mittwoch dürfen Kunden im Rahmen des Jubiläums einmal hinter die Theke schauen und den Betrieb ihrer Apotheke kennenlernen. Für die einzelnen Besichtigungsstationen (Beginn 14 Uhr) ist eine Anmeldung wünschenswert.

Adler Apotheke

Adler-Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 972 65 55
www.adler-apotheke.org

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 -18.30 Uhr,
Sa 8.00 –14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

Fit für 100

Ein Bewegungsangebot für Hochaltrige

Ab September dürfen Senioren im Haus Christian Runkel richtig auf Touren kommen. „Fit für 100“ heißt das spezielle Bewegungsprogramm für die zukünftigen Hundertjährigen.

Seit einem Jahr ist Haus Christian Runkel – die ehemalige Seniorenresidenz Runkel am Niehler Kirchweg, die seit April zum Senioren- und Pflegezentrum Phönix in Weidenpesch gehört – zertifiziert, das heißt, eine Mitarbeiterin hat sich zur Trainerin für das Programm „Fit für 100“ ausbilden lassen. Das Sportangebot wendet sich insbesondere an Menschen, die über 80 Jahre alt sind. Es geht darum, die Alltagskompetenz zu verbessern beziehungsweise zu erhalten. Stehen, gehen, Treppen steigen – all das erfordert Kraft und Koordination, die durch das spezielle, von der Deutschen Sporthochschule in Köln entwickelte Angebot verbessert werden soll. „Sport beugt aber auch Depressionen vor und fördert das Selbstbewusstsein“, betont Frank Steinbüchel, Leiter von Haus Christian Runkel. „Die älteren Menschen merken: Ich kann ja was. Teilnehmen können natürlich auch Menschen, die jünger als 80 sind.“

Zweimal pro Woche, jeweils montags und donnerstags eine Stunde ab 11.30 Uhr, leitet eine „Fit für 100“-Trainerin im Haus Christinan Runkel die Gruppe an, zu der maximal zwölf TeilnehmerInnen gehören werden. Die Übungen werden im Sitzen und im Stehen ausgeführt, teilweise auch mit Gewichten nach einem festgelegen Programm und sind auch für Menschen mit Vorerkrankungen oder chronischen Erkrankungen geeignet. TeilnehmerInnen, die nicht im Haus wohnen, bezahlen vier Euro pro Stunde. „Eventuell übernehmen auch die Krankenkassen die Kosten. Das versuchen wir gerade zu ermöglichen“, ergänzt Steinbüchel. Start der neuen Gruppe ist 1. September. Eine Voranmeldung bis 31. Juli bei Haus Runkel (Telefon 0221/ 277 70) ist unbedingt notwendig. Dort gibt es auch weitere Informationen. *mac*

www.ff100.de

Gold Mund
Gold - Silber - Hochwertige Uhren

Service
• Ausgefallenes Sortiment
• Ankauf
• Gold
• Silber
• Hochwertige Uhren
• Reparaturen
• Batteriewechsel

Neueröffnungs-Aktion
Kostenlose Zertifizierung
Ihre Schmuckstücke inkl. Foto
(Pro Kunde ein Teil im Wert bis zu 3000,- Euro)
gültig bis 30. September
H. Gürbüz
Diamant - Gutachter
Sachverständiger für Farbsteine und Perlen
Neusser Str. 186
50733 Köln
Tel.: 0221 - 169 24 644

Ambulante Krankenpflege Zisterer
AKZ-Hauskrankenpflege
Wir sind für Sie da – rund um die Uhr
Unsere Leistungen:
• Pflege
• med. Versorgung
• Entlastung
• Begleitung
• Hauswirtschaft
• Betreuung
☎ 7 00 47 00
Longericher Straße 205 • 50739 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

Chor im Viertel: stimmt so – chortheater köln

Wir starten unsere neue Serie mit einem Chor, der sich bereits 1966 gründete

Sie bieten mehr als Gesang: Wenige Requisiten reichen, um aus einem Konzert einen mitreißenden Abend zu gestalten. Das Chortheater „Stimmt so“ hat sich immer wieder neu erfunden.

Als ein „Hobby mit Anspruch“ bezeichnet Stimmt so- Chormitglied Wilma Haas ihre Feierabendbeschäftigung. „Wir proben freitagabends von 20 bis 22 Uhr im Bürgerzentrum in der Turmstraße. Dann ist für viele schon Wochenende.“ Aber auch das Programm des gemischten Chores – zurzeit singen 13 Frauen und sieben Männer – ist anspruchsvoll. 2011 gab es einen Brecht-Abend, der zahlreiche Sonderproben nötig machte. Denn „Stimmt so“ ist mehr als ein Chor, der einfach nur vom Blatt absingt. „Wir stehen nicht nur da, sondern wollen das Konzert durch witzige Szenen und spannendes Theaterspiel unterstützen“, sagt Dirigentin Pe Stöve, die schon seit 30 Jahren zum Chor gehört. Der hat sogar noch eine viel längere Tradition, wurde 1966 von Fordarbeitern gegründet, entwickelte sich in den 1970er Jahre zum „Chor Kölner Gewerkschafter“ und ist seit 2007 „Stimmt so.“ Neue Stimmen in allen Lagen sind immer willkommen. *mac*

www.stimmt-so-koeln.de

Chöre im Viertel bitte melden

Neulich in Nippes auf der Straße: „Ich fotografiere so gerne Chöre“, ruft Stefan Schmitz der Redakteurin zu. „Das wäre doch eine tolle Geschichte fürs Magazin. In jeder Ausgabe wird ein

Chor vorgestellt. Wir machen die Bilder und ihr den Text.“ Gesagt – getan. In Nippes ist Musik drin und diese Vielfalt möchten wir regelmäßig im Magazin vorstellen. Egal ob Kinder-, Männer- oder Kirchen-, Frauen-, Schul- oder Gospelchor: Melden Sie sich bei uns per Mail (redaktion@fuer-nippes.de), per Fax (0221/ 91 24 95 91) oder per Telefon (0221/ 91 24 95 92) und stellen uns ihren Chor vor. Für die professionellen Aufnahmen ist das Team von „Gruppenfoto“ zuständig, Petra Hartmann und Stefan Schmitz. *mac*

Auf dem Weg zur Boomtown?

Neue Geschäfte verbessern Angebot - Es fehlt eine Werbegemeinschaft der Kaufleute

Nippes ist in Bewegung. Immer mehr kleine, spezielle Geschäfte eröffnen in den Seitenstraßen und bringen neue Angebote. Die Zeit scheint reif zu sein für eine Interessengemeinschaft der Kaufleute, die sich und Nippes erfolgreich vermarktet. Damit Nippes in Bewegung bleibt.

Ein Indoorspielplatz mit Kuchentheke und Kleiderständern in der Wilhelmstraße, schadstoffarme Kinderbekleidung bei den jungen „Hüpfern“, eine Smartphone-Reparaturwerkstatt, ein außergewöhnlicher Blumenladen, der sich „bewegend anders“ präsentiert und Spezialitäten aus der Steiermark gleich um die Ecke – das Angebot von Spezialgeschäften in Nippes hat sich in den letzten Monaten spürbar verbreitert. Junge Unternehmerinnen und Unternehmer eröffnen Geschäfte in reizvollen Lagen und in Ladenlokalen, die manchmal Jahrzehnte brach lagen. Diese Vielfalt hat in Nippes gefehlt und viele Bewohner haben sehnsüchtig auf die hippe Szene in Ehrenfeld geblickt, wo Boutiquen, Galerien und Clubs wie Pilze aus dem quirligen Szeneboden wuchsen. Aber Nippes holt auf und die Geschäftsleute – alt eingesessene und neue – sollten den Schwung jetzt nutzen, um wieder eine Interessengemeinschaft der Kaufleute zu gründen. Denn wer seine Flagge im Markt nicht ständig schwingt, geht unter – und die Kundinnen und Kunden aus Nippes fahren doch wieder nach Ehrenfeld.

Einen „Arbeitskreis Nippeser Kaufleute“ gab es schon einmal in den 1990er Jahre. Sichtbarer Rest dieser Vereinigung sind die Lichterketten über der Neusser Straße in Höhe der Kempener und der Schillstraße (Für Nippes berichtete in Ausgabe 01/2011). Doch in den letzten zehn Jahren schaffte nur noch jeder Händler für sich allein und immer mehr Filialen großer Ketten siedelten sich auf der Neusser Straße an. Damit wurde es immer schwieriger, eine Werbegemeinschaft wieder aufleben zu lassen.

Doch ein zartes Pflänzchen beginnt zu sprießen: Ende April hatten Christiane Blut, Inhaberin der Buchhandlung Blücherstraße und Kaufhof-Geschäftsführerin Monika Lohmer-Knopp als Mitglieder im Vorstand des Bürgervereins Für Nippes zu einem Treffen der Einzelhändler aus Nippes eingeladen. Ganz konkret ging es

darum, die beiden verkaufsoffenen Sonntage in diesem Jahr (20. Mai und 9. Dezember) bei den Händlern bekannter zu machen und gleichzeitig gemeinsam für Nippes zu werben. „Knapp 20 Einzelhändler haben sich beteiligt“, sagt Christiane Blut. „Für den Anfang ist das schon ganz gut.“ Alle Anwesenden – egal ob Inhaber oder Filialist – einte des Thema, sich gegen die Mitbewerber im Onlinehandel zu stemmen und die Fachgeschäfte vor Ort zu stärken. Aber ganz oben auf der Wunschliste stand - eine neue Weihnachtsbeleuchtung. Für diese Projekte und zur Stärkung der Einkaufszentren stellen Stadt und Land sogar Geld zur Verfügung. Für Christiane Blut und Monika Lohmer-Knopp ist klar: „Wir müssen nicht

das Rad neu erfinden, sondern können unter dem Dach des Bürgervereins eine Interessengemeinschaft der Kaufleute gründen. Denn nur gemeinsam kommen wir voran.“ Und: „Im Verein haben wir schon die nötige Infrastruktur und ein Netzwerk in Politik und Verwaltung, das wir nutzen können.“ Mitmachen kann jeder Händler, egal welche Branche.

Die regelmäßig stattfindenden Treffen werden auf der Homepage des Bürgervereins veröffentlicht und können auch bei Christiane Blut (Telefon 976 38 01) erfragt werden. *mac*

www.fuer-nippes.de

Hermann-Josef KASTENHOLZ
Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln
(0221) 91 7 42 30
(0221) 17 01 86 3
info@kastenholz.de
www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere Elektroinstallation für Menschen, die uns am Herzen liegen.

Möbel- und Küchenstudio

Breitbach

Garant für gutes Wohnen - Garant für gute Küchen

Neusser Str. 367 – 50733 Köln-Nippes

Telefon: 0221 - 766 195 · www.moebel-breitbach.de

1962 2012 50 JAHRE

1962-2012 GROSSER JUBILÄUMS-VERKAUF

mit bis zu echten **35% Jubiläumsrabatt*!!!**

zum Jubiläumspreis ab nur 599.-€ (Abholpreis)

Sofa
mit Ottomane,
verschiedene Stoffe,
Schlaffunktion gegen Mehrpreis

zum Jubiläumspreis ab nur 899.-€ (Abholpreis)

Wohnwand
hgl. weiß
296 cm breit
Zubehör extra

zum Jubiläumspreis ab nur 1698.-€ (LIEFERPREIS)

Winkelküche
185 x 265 cm
u.a. inklusive Einbauherd mit Edelstahlfront, Glaskeramik-Kochfeld, Dunstesse Edelstahl, Kühlschrank, Wandschränke mit Segmentglastür, Einbauspüle. (Geschirrspüler gegen Mehrpreis)

NICHT VERGESSEN! WEITER SAGEN!

(* = ausgenommen bereits in Prospekten oder Anzeigen beworbene Ware oder bereits reduzierte Ausstellungsstücke) (** = Möbelschautag – sonntags keine Beratung und kein Verkauf)

50% RABATT Ihre neu Küche + 10% Jubiläums-Rabatt auf freigeplante Küchen unseres Hauslieferanten*

3 Jahre zinsfrei finanzieren! 0%
0,0% effektivem Jahreszins für Ihren Möbelkauf bei 36 Monaten Laufzeit!*** Entspricht einem gebundenen Sollzins von 0,0%. Bonität vorausgesetzt.
*** Partner ist die Hanseatic Bank. Die Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gemäß § 6a AB. 3PAngV dar. Bei 30% Anzahlung. Gültig bis 31. Januar 2012.

Beim Kauf einer Melton-Matratze 90/100x190/200cm erhalten Sie eine 2. identische Matratze... **2 für 1 GRATIS!**

Als Köln noch mit C geschrieben wurde

Fassadensanierung brachte alte Reklame zum Vorschein

Mehr als 100 Jahre alt ist die Werbung am Wohn- und Geschäftshaus an der Neusser Straße. Es ist ein Hinweis auf die Färberei von Heinrich Windweh.

„Eigentlich sollte der Nippeser Künstler Rolf Jahn die Fassade zur Cranachstraße verschönern, aber das war nicht genehmigungsfähig“, sagt Josef Terhaag. Zusammen mit seiner Schwester Gisela Nachtsheim gehört dem Versicherungsmakler das denkmalgeschützte Wohn- und Geschäftshaus Neusser Straße/Ecke Cranachstraße. Anfang des Jahres haben die Geschwister die Fassade renovieren lassen. Nach dem Entfernen von drei Farbschichten blieb eine alte Reklame vom Anfang des letzten Jahrhunderts übrig. „Die Ölfarbe hatte sich mit dem Putz verbunden. Die Dekoration war nicht wegzukriegen.“ Also machten die Terhaags aus der Not eine Tugend und ließen die alte Werbeschrift in neuem Glanz erstrahlen. „Auch der Denkmalschützer hat sich gefreut. Denn eine Fassadenwerbung in dieser Form sei sehr selten“, ergänzt Joseph Terhaag.

In drei mit Stuck verzierten Fensterhöhlungen steht untereinander in leicht verschnörkelter, weißer Schrift auf frischem Blau der Hinweis auf die Färberei von Heinrich Windweh in der Cranachstraße Nummer fünf. Die Werbung war von 1908 bis 1928 sichtbar. Dass es sich um die Firma Windweh handelte, bestätigte das „Archiv für Stadtteilgeschichte“. „Pit Hoff hat für uns in Greven´s Adressbuch geforscht und einen Eintrag von 1908 zur Annahmestelle der Färberei Windweh gefunden“, berichtet Terhaag. Schließlich weist eine „Michelangelo“-Hand auf die gegenüberliegende Straßenseite. Denn ein Name taucht in der Werbung nicht auf, dafür die schon damals wichtige Zeitangabe: Lieferung auf Wunsch in 1 (!) Tage. Und: Fabrik und Annahme Cöln Nippes. Köln wurde damals noch mit C geschrieben. Das änderte sich erst 1919.

Das imposante Eckhaus wurde 1897 erbaut und 1919 von Joseph Terhaags Großmutter Margarete gekauft. „Sie hat die vormalige Gastwirtschaft übernommen und in Haus Terhaag umbenannt. Das Lokal gab es bis Ende 1975“, weiß der Enkel. Zwei vergilbte Zeitungsausschnitte zeugen von der „Wirtschafts-Eröffnung“ im Juli 1919 mit dem Versprechen: „Wie bisher so gelangen auch für die Folge nur prima Speisen und Getränke zum Verkauf.“ Wiedereröffnung wurde am 16. Oktober 1948 gefeiert. Das stattliche Haus hatte den Zweiten Weltkrieg mit viel Glück äußerlich nur wenig beschädigt überstanden. Mit der neuen Außenhaut ist das Gebäude jetzt wieder ein echtes Schmuckstück an der Neusser Straße. *mac*

Naturbadesee im Lentpark offen

Das Wasser im neuen Freibad wird biologisch aufbereitet

Als Alternative zu den konventionell betriebenen Freibädern in Köln wurde die Schwimmteichanlage im Lentpark konzipiert.

Ein Schwimmerbereich mit 50 Meter Länge, ein Bereich für Nichtschwimmer mit einer breiten Rutsche, ein Sprungfelsen und ein Kleinkind-Wasserspielplatz – das alles ist auf dem ehemaligen Freibadgelände des alten Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße

entstanden. Mit den Holzstegen wirkt die gesamte Anlage wie ein „echter" Badesee im Grünen. Seit Mai können die Bürgerinnen und Bürger aus Nippes – und alle anderen natürlich auch - wieder ins Freibad gehen, sogar in einen Badeteich ohne Chlorbelastung. Denn das Wasser des Badesees im Lentpark wird mit Hilfe von Pflanzen biologisch aufbereitet. Die großen Becken stehen entlang des Zauns zur benachbarten Grünanlage. Die Pflanzen reduzieren die Kleinstlebewesen. Und damit die Algen, die das Wasser im Schwimmteich grün färben, nicht zu arg wachsen, darf die Wassertemperatur nicht höher als 23 Grad sein – egal, wie stark die Sonne vom Himmel scheint. Um diesen Wert zu erreichen, wird insbesondere auch nachts schon mal die Kühlanlage der angrenzenden Eishalle genutzt.

Zurzeit ist das Freibad montags noch geschlossen, dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 20 Uhr geöffnet, samstags, sonntags und an Feiertagen von 9 Uhr bis 20 Uhr. Allerdings kann es aufgrund der biologischen Filterung immer wieder passieren, dass der Badesee unerwartet nicht genutzt werden kann. Deshalb ist es ratsam, vorab auf die Homepage zu schauen oder sich unter Telefon 0221/ 27 91 80 10 zu informieren. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 4,80 Euro. Das Hallenbad ist dienstags von 16 bis 22 Uhr geöffnet, Mittwoch bis Freitag von 6.30 Uhr bis 22 Uhr und am Wochenende von 9 bis 21 Uhr. *mac*

www.koelnbaeder.de

„Ich gehe gerne aus in Nippes, ..."

... weil man hier schön sitzen und Nachos essen kann."
Nils Günther (15)

Europa vor der Tür

Eine Entdeckung: Das Europa-Informationsbüro im Bezirksrathaus

Europa ist weit weg – und doch so nah. Wir bezahlen täglich mit dem Euro und reisen ohne lästige Passkontrollen, doch dem EU-Parlament in Brüssel begegnen wir höchstens zufällig abends in der Tagesschau. Wie funktioniert Europa eigentlich und wer kann wie mitmachen? Das Europa-Informationsbüro direkt vor unserer Tür, im Bürgeramt, gibt Auskunft.

Für Horst Grundmann hat die europäische Idee Zukunft: „Staaten allein können im weltweiten Wettbewerb nicht mehr bestehen, nur in einer Gemeinschaft. Und die gilt es auszubauen und zu stärken.“ Seit September letzten Jahres leitet der Fachbereichsleiter für gesellschaftspolitische Themen an der Volkshochschule das „Europe Direct-Informationsbüro Köln und Region Köln/Bonn“, das es seit 1997 in der Domstadt gibt. Der Name ist sperrig, aber das, was Grundmann macht, ist spannend und abwechslungsreich: „Das Informationsbüro soll Europa den Menschen näher bringen, transparenter machen und im besten Fall dazu dienen, sich für Europa zu engagieren“, beschreibt Grundmann die Ziele. Dafür stehen eine Menge Flyer, Prospekte, Bücher, Arbeitsblätter und sogar ein Kartenspiel zur Verfügung. Es werden Vorträge und Diskussionen angeboten und jedes Jahr im Mai, rund um den Europatag am 9. Mai, die Europawoche organisiert. Tagestouren zum EU-Parlament nach Brüssel (nächste Fahrt am 13. November) und dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg (Fahrt am 26. Oktober) werden ebenfalls veranstaltet. Das passiert zusammen mit einem Dutzend Kooperationspartnern im Rheinland.

Grundmann drückt der Reporterin den „Leitfaden zur Europäischen Bürgerinitiative“ in die Hand. „Das ist ein ganz neues Gesetz. Seit April diesen Jahres können EU-Bürger Initiativen auf den Weg bringen, die im besten Fall vom EU-Parlament in Brüssel als Gesetz ver-

abschiedet werden.“ Dafür braucht es allerdings eine Million Unterschriften aus mindestens sieben Ländern der EU. Klingt viel, aber bei 500 Millionen Bürgern in der Europäischen Union, von denen 375 Millionen wählen dürfen, relativieren sich die Zahlen wieder. Das Ganze muss allerdings innerhalb eines Jahres passieren. „Teilhabe ist möglich“, sagt Grundmann, „man muss nur wissen wie.“

Das können schon die Kleinsten lernen, denn das ansprechend gestaltete Informationsmaterial wendet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche. Das reicht vom Malbuch „Der kleine Stern in Europa“ über eine umfangreiche Mappe mit mehr als 20 Arbeitsblättern für Grundschüler bis zum ganztägigen „Planspiel zur Europäischen Union“ für

alle Schulformen ab Klasse acht. Zur Ausstattung dieser Unterrichtseinheit gehört sogar ein Moderator, der Planung, Organisation und Durchführung übernimmt. Dabei schlüpfen Schüler in verschiedene Rollen und diskutieren ein Thema zur europäischen Integration, beispielsweise den Beitritt der Türkei. Das alles kostet nichts, „doch die Schulen nehmen die Angebote viel zu wenig

M. Kastenholz
Reinigungstechnik

- columbus
- cleanfix
- Waschraum– Hygiene
- Entsorgung
- Putztücher
- Besen & Bürsten
- Feuchtwischen
- Servicewagen
- Glasreinigungsprodukte
- Staub- & Wassersauger
- Einscheibenmaschinen
- Reinigungsautomaten

Bergstraße 85
50739 Köln
☎ 0221- 91 74 23 0

online bestellen unter
www.kastenholz-koeln.de

wahr“, bedauert Grundmann. „Dabei ist Europa sogar im Lehrplan verankert.“ Noch ein spannendes Thema ist die EASA, die europäische Agentur für Flugsicherheit, die in Deutz beheimatet ist und die bei einem ebenfalls kostenlosen Besuch die Frage beantwortet: „Warum fliegen wir sicher in Europa?“

In der gesamten Europäischen Union mit ihren 27 Mitgliedsstaaten gehören 480 Informationsbüros zu einem Netzwerk. 58 davon befinden sich in Deutschland. Getragen wird das Kölner Büro von der Stadt und dem Verein Region Köln/Bonn, untergebracht ist es unter dem Dach der Volkshochschule, die aufgrund des Archiveinsturzes (Für Nippes 01/2012 berichtete) zahlreiche Räume im Bezirksrathaus nutzt. Förderungen gibt es natürlich von der Europäischen Kommission.

Das Zentrum ist montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr im Raum 030 im Erdgeschoss des Bezirksamts, zweiter Seiteneingang, geöffnet. Und nach Vereinbarung. Telefon: 0221/221-22476. *mac*
www.ize-koeln.de

Traditioneller Stundenlauf

Am 14. August veranstaltet die Turn- und Fechtgemeinde 1878 Köln-Nippes (TFG) auf der Bezirkssportanlage an der Merheimer Straße den 31. Stunden-

lauf. Beginn ist um 16 Uhr mit einem 6-Minuten-Lauf für Kinder von 4 bis 7 Jahren, 16.30 Uhr folgt der Schülerlauf, um 17 Uhr der erste Start und um 18.30 Uhr der zweite Start des Stundenlaufs. TeilnehmerInnen aller Altersklassen laufen eine Stunde lang. Dabei werden die Runden gezählt. Der Ausklang findet anschließend im TFG-Sportlerheim statt. Anmeldung ist möglich bei www.time-and-voice.de oder bei Dieter Grote (Telefon 74 56 21) und per E-Mail: grote@netcologne.de. *mac*
www.tfg-koeln.de

Ferien in Pänzhausen

Vom 10. bis 17. August jeweils von 10 bis 17 Uhr findet im Nippeser Tälchen die Ferienfreizeit Pänzhausen für Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren statt. Der Eintritt

beträgt zwei Euro. Darin sind Mittagessen, Getränke und Betreuung enthalten. In Pänzhausen können Kinder einmal das Leben der Erwachsenen nachempfinden. Sie gehen Berufen nach, geben ihr erworbenes Geld aus, wählen Stadtrat und Bürgermeister. Das Angebot in der letzten Ferienwoche steht allen Kindern offen und wird zum großen Teil durch ehrenamtliche Arbeit getragen. Deshalb werden noch Spenden und Menschen gebraucht, die ihre Arbeitskraft einbringen wollen. *mac*
www.paenzhausen.de

Erfahrungen bei allen Fragen im Trauerfall

BESTATTUNGSHAUS DITSCHEID

Weitere Standorte:
- Köln-Riehl Stammheimer Str. 130
- Köln-Weidenpesch Merheimer Str. 462 (am Nordfriedhof)

www.ditscheid-koeln.de

- **Eigene Trauerhalle**
- **Privater Abschieds- und Aufbahrungsraum**
- **Trauerfeiern an Wochenenden + Feiertagen möglich**
- 365 Tage im Jahr Tag und Nacht telefonisch erreichbar
- Ausführung aller Bestattungsarten
- Auf allen Friedhöfen im gesamten Stadtgebiet und bundesweit tätig

02 21 – 76 11 90

Bestattungshaus Ditscheid
Hoppegartener Str. 2 / Ecke Weidenpescher Str. • 50735 Köln-Niehl • 977 588 26

Auf ein Kölsch im Kappes mit Maria Vollmer

Die Sängerin und Tänzerin zeigt bundesweit ihre Comedy „Sex &Drugs im Reihenhaus“

Sie ist seit „fünf Jahren 39“ und lebt mit Mann und zwei Kindern im Reihenhaus auf dem Gelände des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks. Die Ideen für ihre „Music & Dance Comedy“ findet Maria Vollmer direkt vor der Haustür.

Für Nippes: Frau Vollmer, wie passt das zusammen: Künstlerehepaar im Reihenhaus?

Maria Vollmer: Das passt wunderbar zusammen. Dieses Haus und die Umgebung sind ein echter Ruhepol für mich. Ich bin viel unterwegs und ich empfinde Haus und Nachbarschaft sehr entspannend.

Und auch inspirierend?

Auf jeden Fall, denn viele Ideen ziehe ich aus meinem Umfeld. Ich habe mein erstes Soloprogramm deshalb Sex und Drugs im Reihenhaus genannt. Man entdeckt den Spießer in sich, wenn man mit dem Epiliergerät plötzlich die Rasenkante bearbeitet. Oder in seinem Gärtchen liebend gerne grillt. Das ist sehr spannend.

Geht das anderen in Ihrer Nachbarschaft ebenso?

Absolut. Da wohnen viele im Reihenhaus, die sich das früher nie vorstellen konnten, auch viele Künstler. Der eine hat vielleicht mal in einer Punkband gespielt und möchte es jetzt schön ruhig und angenehm haben. Und für Kinder ist das natürlich super.

Letztes Jahr im Oktober haben Sie den Euskirchener Kleinkunstpreis erhalten. Zusammen mit ihrer Partnerin Eva-Maria Michel als First Ladies haben Sie schon ein halb Dutzend Preise gewonnen. Was bedeuten diese Auszeichnungen für Sie?

Es ist ein schönes Gefühl, wenn man gewinnt. Und Preise sind in der Branche wichtig, eine Plattform, um bekannter zu werden.

Wir wird man überhaupt bekannt?

Man muss Spaß an der Sache haben, Kreativität, ein Gefühl für Marketing und das Wichtigste ist Durchhaltevermögen. Dran bleiben, dran bleiben, dran bleiben. Gerade beim Kabarett und bei der Comedy ist die Beziehung zum Publikum sehr persönlich. Das ist jeden Abend eine neue Herausforderung für mich, denn jedes Publikum ist anders und das macht die ganze Sache spannend. Die einen machen eben Bungeejumping und ich gehe auf die Bühne.

Sie sind schon das gesamte Jahr 2012 mit ihrem Programm bundesweit gebucht, treten regelmäßig einmal im Monat im Kölner Ateliertheater auf, ihr Mann Peter Vollmer ist ebenfalls Kabarettist. Wie klappt das mit zwei Grundschulkindern?

Das steht und fällt mit der Organisation. Mein Mann und ich wissen schon weit im Voraus unsere Termine, aber der Bedarf an Babysittern ist natürlich hoch. Dafür können wir mit den Kindern öfters gemeinsam frühstücken und sind nachmittags häufig da. So gleicht es sich aus.

Aber nicht nur deshalb sitzen wir am frühen Nachmittag bei Apfelschorle statt beim Kölsch.

Nein, Bier schmeckt mir einfach nicht. Ich bin in Heidelberg geboren und im Stuttgarter Raum aufgewachsen, komme also aus einer Weingegend. Aber das ist nicht der Grund. Es ist einfach der Geschmack.

Seit ihrer Tanz- und Gesangsausbildung in Hamburg und Rotterdam arbeiten sie freiberuflich. Empfinden Sie das als besonderen Druck mit Kindern und Eigenheim?

Nein, das ist meine Lebenssituation und ich sehe das als Herausforderung. Und eigentlich ist es ja toll, dass es klappt.

Wie lange leben Sie schon in Nippes?

Seit 2003. Ich bin damals aus Düsseldorf hierher gezogen, dort hatte ich fünf Jahre ein tolles Engagement. Schon seit meiner Ausbildung war ich viel unterwegs und bin jetzt gerne sesshaft.

Und Sie sind im Stadtteil geblieben?

Ja, weil es mir hier gefällt. Es ist eine gute Mischung aus Stadt und Dorf. Der Stadtteil ist bodenständig geblieben, hat nicht abgehoben. Hier fühlen sich alle wohl, egal ob Arzt, Künstler oder Versicherungskaufmann. Und man hat alles, was man zum Leben braucht in Nippes, so dass man gar nicht weg möchte (lacht).

Danke für das Gespräch und Prost. *mac*

sicrona-Notrufsysteme: Schnelle Hilfe im Ernstfall jetzt mit GPS-Ortung

Redaktionelle Anzeige

Robert Nußholz, Geschäftsführer der sicrona-Notrufsysteme, ist überzeugt: „Es ist einfach phänomenal, was dieses

Gerät leistet.“ Damit meint der Anbieter für Hausnotrufsysteme das neue mobile Notrufgerät „Geocare“. Es besitzt neben den klassischen Eigenschaften wie dem automatischen Notruf und der Freisprecheinrichtung auch eine Handy- und GPS-Funktion. Bei einem Notruf kann der Anrufer aufgrund der GPS (Global Positioning System)-Datenübertragung sofort geortet werden. „Das ist hilfreich für Menschen mit Demenz. Wenn diese beispielsweise ihre Wohnung verlassen, wird sofort vom Geocare ein Alarm ausgelöst und die verwirrte Person kann schnell gefunden werden“, erklärt Nußholz. Besorgte Eltern können sich mit Hilfe des mobilen Notrufgerätes überzeugen, dass ihre Kinder sich nur verspätet haben und nichts Schlimmes passiert ist. „Aufgrund der GPS-Ortung eignet sich das kleine, handliche Gerät auch für Wanderer, Skifahrer oder Extremsportler, die allein im Gebirge unterwegs sind“, ergänzt Nußholz.

Das 72 Gramm leichte Notrufgerät mit einer Akkulaufzeit von 48 Stunden kostet 449 Euro, beim Mietkauf einmalig 199 Euro plus monatlich 18,36 Euro. Der komplette Mietpreis beträgt 35,90 Euro pro Monat.

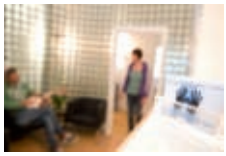
Für weitere Forschungen auf dem Gebiet der Notfallerkennung sucht Robert Nußholz noch Probanden. „Gemeinsam mit dem Frauenhofer Institut für angewandte Informationstechnik in St. Augustin bei Bonn werden Systeme entwickelt, die es gerade älteren Menschen mit beginnender Demenz erlauben sollen, möglichst lange in der eigenen Wohnung leben zu können“, sagt Nußholz. „Dazu soll auch moderne Computertechnik wie Tablet-PCs und Funksysteme genutzt werden.“ Wer bereit ist, bei den Studien mit zu machen, meldet sich bei Robert Nußholz. Dabei ist es völlig unerheblich, ob es im Haushalt schon ein Notrufsystem gibt oder gar der Umgang mit dem PC bekannt ist.

sicrona-Notrufsysteme
Steinbergerstraße 3
50733 Köln
Telefon 0221 92 29 55 40
Termine nach Vereinbarung
info@sicrona.de
www.sicrona.de

Physiotherapie Sütterlin in neuen Räumen

Redaktionelle Anzeige

Ulrike Sütterlin merkt man an, dass sie ihren Beruf liebt. Auch nach mehr als 25 Jahren Erfahrung strahlt sie noch, wenn sie von ihrer Arbeit spricht. Jetzt ist sie mit ihrer Praxis für Physiotherapie von der August- in die Kuenstraße 28 umgezogen. „Unsere neuen Räume sind größer und heller, auch die Straße ist ruhiger und wir haben einen schönen grünen Innenhof“, freut sich die Krankengymnastin. Ihr Ansatz ist orthopädisch-neurologisch, ein Standbein dabei ist die klassische Krankengymnastik. „Als besonders wichtig erachte ich hierbei die Eigenanleitung der Patienten, die sie motivieren soll, die Übungen im Alltag unterzubringen“, erklärt sie ihren Ansatz.



Zum Angebot gehört unter anderem die Manuelle Therapie, bei der Bewegungseinschränkungen mobilisiert und Schmerzen gelindert werden. Unterstützen kann man den Heilungsverlauf durch Taping. Hierbei wird ein elastisches, luftdurchlässiges Band auf die Haut geklebt. „Das Tapen hat viele Vorteile, die Muskeln werden

entspannt, der Stoffwechsel angeregt, Schmerzen und Verspannungen gelindert“, erklärt Frau Sütterlin. „Hilfreich ist es auch, wenn man zum Beispiel eine Schmerzsituation von einer anderen Seite betrachten kann“, berichtet sie weiter. Denn über die Anwendung von Shiatsu, einem weiteren Behandlungsangebot der Praxis, kann man den nicht-körperlichen, energetisch-seelischen Weg einschlagen, um die Selbstheilungskräfte anzuregen. Die daraus resultierende Harmonisierung des Energieflusses führt zu Ruhe und Wohlgefühl.

Zum Praxis-Team gehören weiterhin drei junge, motivierte Physiotherapeutinnen sowie ein Physiotherapeut, der zusätzlich osteopathische Techniken anbietet. Regelmäßige Fortbildungen gewährleisten einen immer aktuellen Ausbildungsstand. Eine Sekretärin steht von 8.30 bis 12.00 Uhr für telefonische Terminvereinbarungen zur Verfügung. „Trotzdem ist es nicht immer möglich, ein persönliches Gespräch zu führen. Bei hinterlassener Nachricht rufen wir jedoch schnellstmöglich zurück.“ Auf neu gestalteten Webseiten kann man einen schönen Überblick des Angebotes gewinnen.

Praxis für Physiotherapie
Ulrike Sütterlin
Kuenstraße 28
50733 Köln
0221-120 67 55
www.sütterlin.info
Mo–Fr 8.00–20.00/nach Vereinbarung

Die Löwen strahlen wieder

Mauern und Balustraden wurden im Blücherpark saniert

Für rund eine Million Euro wurden Teile der 99 Jahre alten Parkanlage zwischen Bilderstöckchen und Neuehrenfeld erneuert.

Die Kölner lieben ihre Parks. Das erklärt, warum im Bürgerhaushalt immer wieder für den Erhalt und die Pflege der zahlreichen Grünanlagen im Stadtgebiet gestimmt wird. Das kam auch dem denkmalgeschützten Blücherpark zu Gute. Für rund eine Million Euro wurde von September 2011 bis in dieses Frühjahr hinein der Bereich zwischen dem Kahnweiher und der Volkswiese instand gesetzt. Mauern und Treppenaufgänge zu den Kastanienhainen wurden saniert, die vier steinernen Löwen gesäubert und die zum Teil verrosteten, eisernen Balustraden durch originalgetreue Kopien ersetzt. Besonders mitgenommen waren die Mauern direkt am Wasser, die ebenfalls komplett erneuert wurden.

Eine Fontäne sprudelt jetzt dekorativ im Wasser. Die gab es vor knapp 100 Jahren allerdings nicht. Sie soll für mehr Sauerstoff im Wasser sorgen, damit der Weiher nicht umkippt. 2013 können dann die Stadtbezirke Ehrenfeld und Nippes – und nur zu diesem Bezirk gehört die Grünanlage, die im Stadtteil Bilderstöckchen liegt und die die Ehrenfelder auch gerne nutzen – gemeinsam das 100-jährige Bestehen des Stadtparks feiern, der vom damaligen Gartenbaudirektor Fritz Encke geplant wurde und heute noch so beliebt ist wie vor 99 Jahren. *mac*

RILAS Business-Treff
Geschäftsleute und nette Menschen persönlich treffen beim **RILAS Business-Treff** in Köln!
www.rilas.de

Kanzlei Beck
Manuela Beck • Rechtsanwältin • Fachanwältin für Arbeitsrecht
Viersener Str. 2 Tel. 0221 9981763
50733 Köln Fax 0221 9981762
www.rechtsanwaeltin-beck.de

dirk eßer malermeister
eichstraße 48 • 50733 köln
telefon 0221 / 2 78 60 97
handy 0172 / 2 97 54 28
www.maler-esser.de

Menschen begleiten in ein Seniorenstift – alles in einer Hand
Lichtblick
• Vorsorgevollmacht wahrnehmen
• Korrespondenzabwicklung
• Behördengänge
• Wohnungsauflösung
• Neueinrichtung im Seniorenstift mit eigenen Möbeln und Kleidung
Licht-Blick Betreuungsservice für Senioren Monika Kraemer • Yorckstr. 33 • 50733 Köln
Tel. 0221 731522 • mo-kraemer@t-online.de

Glesius
Bestattungen seit 1913
Inhaber Willi Glesius
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)
☎ 0221/72 75 00 Tag und Nacht

YOLI'S KINDER
Tagespflege in Nippes
Kuenstraße 29 . T 0160/98 10 63 13 . yolexis@gmx.de

Nach doppelter Gründung geht's jetzt richtig los

Neuer Bürgerverein in Bilderstöckchen will Sprachrohr für alle im Veedel sein

Gleich zweimal musste sich der Bürgerverein in Bilderstöckchen gründen. Denn erst im zweiten Anlauf klappte es mit der Gemeinnützigkeit.

Seit Beginn diesen Jahres kann der achtköpfige Vorstand um den ersten Vorsitzenden Winfried Ohlert richtig durchstarten. „Wir verstehen uns als Sprachrohr für alle Bürgerinnen und Bürger in Bilderstöckchen", beschreibt der Buchhändler die neue Interessenvertretung. „So eine überparteiliche Plattform fehlte bisher im Stadtteil. Traditionell sind die kirchlichen Gemeinden sehr stark in Bilderstöckchen verankert, aber wir verstehen uns als überkonfessionell und wollen möglichst alle Menschen erreichen, auch die mit ausländischen Wurzeln." Dazu werden Diskussionsveranstaltungen gemeinsam mit der Stadtverwaltung zum Thema Verkehr und zur Stadtplanung durchgeführt, es gibt Veedelsspaziergänge, aber auch einen Familienbrunch in den Räumen des Vereins „Netzwerk" an der Longericher Straße. „Gerade für die, die neu zugezogen sind, ist ein Besuch im Verein Kellerladen geplant", sagt Ohlert. Besonderes Anliegen ist auch ein guter Mix des Einzelhandels. Neben den ganz handfesten Informationen darf das gemeinsame Feiern nicht fehlen. „Wir wollen im nächsten Jahr aktiv an der 100-Jahr-Feier des Blücherparks teilnehmen und ich kann mir gut vorstellen, dass wir zu Karneval auch mal beim Nippeser Dienstagszug mitgehen. Aber sicherlich nicht schon 2013", schränkt der Vorsitzende ein. Zurzeit hat der Verein rund 70 Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von zwölf Euro bezahlen. Jedes weitere Familienmitglied zahlt zwei Euro. „Die Höhe des Beitrags soll keine Hürde sein, um Mitglied zu werden", betont Ohlert. Mit dem Geld sind keine großen Sprünge zu machen. Deshalb ist das ehrenamtliche Engagement der Mitstreiter umso wichtiger. Weitere Informationen gibt es auf der gerade frei geschalteten Homepage. *mac*

www.buergerverein-bilderstoeckchen.de

sale

Bei uns finden Sie starke Marken
und eine große Auswahl
an reduzierter Saisonware

12468214

ESPRIT
edc by esprit
Street One
zero
s.Oliver
TOM TAILOR

GALERIA Kaufhof GmbH, Leonhard-Tietz-Str. 1, 50676 Köln

Ich freu' mich drauf

KAUFHOF

www.galeria-kaufhof.de

Köln-Nippes | Neusser Straße

Zum Schluss war nur noch Thessaloniki übrig

Altes Haus muss neuen Parkplätzen weichen

Es kommt nicht oft vor, dass ein Haus gleich ganz abgerissen wird. Aber im März wurde das schon seit vielen Monaten leer stehende, schmale Wohnhaus am Rand des Kaufhof-Parkplatzes rückgebaut, wie es in der Fachsprache heißt. Innerhalb von einer Woche wurde das Gebäude von der Neusser Firma P und Z abgerissen, der Keller verfüllt und es entstanden sieben zusätzliche Parkplätze. Der arg gammeligen Immobilie wird kein Bürger nachgetrauert haben. Reizvoll war nur die große, fast fensterlose Wand Richtung Parkplatz, die ein Gemälde zierte, das die Kölner Partnerstädten in Europa zeigte. Zum Schluss waren nur noch Barcelona und Thessaloniki im Süden übrig blieben. Ganz vorsichtig hatten die Abbruchspezialisten Etage für Etage abgetragen und den Schutt – ordentlich sortiert – zur Abfuhr bereit gestellt. Bis auf weiteres bleibt der Parkplatz nun ein Parkplatz. Denn hartnäckig hält sich das Gerücht, dass die Besitzer der Immobilie, die seit Jahrzehnten vom Kaufhof-Konzern angemietet ist, die Parkfläche bebauen wollen. Das sei nicht so, versichert Filialleiterin Monika Lohmer-Knopp: „Es sind keine Auf-, Um- oder sonstigen Bauten geplant.“ Wer auf der Suche nach einem Stellplatz für sein Auto ist, kann sich deshalb an die Geschäftsleitung wenden. Eine Anmietung ist möglich. Infos bei Jutta Heiden, Telefon 0221/ 223-46 06. *mac*

Wir verstehen unser Handwerk.

seit über 80 Jahren

Fries + Sohn

Ihr Partner für Fliesen und Naturstein

Friedrich Karl Str. 48-50 • 50737 Köln • Tel. 0221/745047 • **www.fries-sohn.de**

Über 50 Jahre Erfahrung und Vertrauen

...immer erst zu

TEPPICH KÖNIG

Fachberatung - Verlegung - Lieferung

Ehrenfeld
Oskar-Jäger-Straße 160
50825 Köln
+49 (0) 221 544 513

Nippes
Florastraße 3
50733 Köln
+49 (0) 221 760 14 35

Bonn
Römerstraße 156
53117 Bonn
+49 (0) 228 679 700

Siegburg
Lindenstraße 57
53721 Siegburg
+49 (0) 2241 976 204

Bunte Blume weist den Weg

„Lebe lokal“-Kampagne will unabhängige Fachgeschäfte in den Stadtteilen fördern

Die Werbekampagne hat zwar ihren Ursprung in Nippes, aber ihr „Erfinder“ Michael Thieves hat mit seiner Idee ganz Deutschland im Blick.

Im Geschäft von Tatjana Böhmer hängt das auffallend bunte Plakat bereits und im Friseursalon von Susanne Klapper im Sechzigviertel das Logo. Wenn es nach den Vorstellungen von Michael Thieves geht, soll das „Lebe Lokal“- Info mit der bunten Blume als Logo bald deutschlandweit in Groß- und Kleinstädten zu sehen sein. „Lebe lokal ist eine Werbekampagne, die auf die unabhängigen, inhabergeführten Einzelhandelsgeschäfte aufmerksam machen will“, sagt der Inhaber der Nippeser Medienagentur Buttermaker. Er hat das Konzept mit seinem Grafiker Daniel Weber entwickelt. „Unsere Innenstädte werden immer austauschbarer, denn große Marken und Ladenketten bestimmen das Straßenbild. Lebe lokal will dagegen den Blick auf die speziellen Fachgeschäfte richten, die unsere Stadtteile noch prägen und für Vielfalt sorgen“, erläutert Thieves seine Idee. Ausgeschlossen von einer Mitgliedschaft im Netzwerk sind deshalb auch Aktiengesellschaften, sowie Konzerne mit nur niedergelassenen Filialen und Franchiseunternehmen. Für einen Jahresbeitrag - der allerdings noch nicht fest steht - liefert die Agentur Buttermaker Plakate, Flyer und kümmert sich um den Internetauftritt. „Was die Geschäftsinhaber letztendlich an Aktionen machen, entscheiden sie selbst. Da bleiben wir außen vor“, ergänzt Thieves. Das kann von gemeinsamen Rabatten über Hausmessen bis zu Empfehlungscoupons und speziellen Verkaufsaktionen reichen. „Ziel ist es langfristig, mit Hilfe der sozialen Netzwerke im Internet Lebe lokal-Geschäfte in jeder Stadt zu finden“, sagt Thieves. *mac*

www.lebelokal.de

„Ich gehe gerne aus in Nippes, ...“

... weil ich die hiesige Musikszene kennenlernen und fördern möchte .“ Dierk Peters (25)

Feste feiern mit frappant
PARTY • MESSE • CATERING

- **Partyservice**
  Catering, Hochzeiten, Geburtstage, Klein- und Großveranstaltungen
- **Feiern im Frappant Bistro**
- **AIDA Biergarten**
  Genießen Sie unsere Steaks und Fleischspieße vom Holzkohlegrill
  täglich ab 18:00 Uhr
  Montag: Mediterraner AIDA-Abend (All you can eat)
  12,50 Euro pro Person
  Mittwoch: Verschiedene Fischsorten vom Holzkohlegrill
  13,50 Euro pro Person
  Sonntag: Brunch mit abwechslungsreichem Mittagsbuffet
  13,50 Euro pro Person

Frappant Gastronomie GmbH, Neusser Str. 211, 50733 Nippes, 0221/963 55 30
www.frappant-partyservice.de, info@frappant-partyservice.de

Öffnungszeiten montags bis freitags 09:30 – 17:00 Uhr, samstags 09:30 – 14:00 Uhr
Frühstück und täglich wechselnde Menüs ab 5,95 Euro

Termine in Nippes

Ausstellung

Wasser ist Zukunft
22.06 – 27.06., 9.00-18.00 Uhr
Ausstellung der Vereinigung „Deutscher Gewässerschutz“
Lentpark, Lentstraße 30
www.rheinenergie.com

Flohmärkte

Wilhelmplatz
17.06., 15.07., 19.08., 16.09., jeweils 11.00 bis 18.00 Uhr.
Anmeldung und Infos unter: Tel. 0221-235365

Kinderbekleidung und Spielzeug
14.07., 14.00-17.00 Uhr
Kindertagesstätte St. Joseph, Menzelstraße 14

Kinder/Jugendliche

Tag der offenen Jugendarbeit im „Lohse-Park“
23.06., 14.00 - 18.00 Uhr
Fest der Jugendeinrichtungen aus dem Stadtbezirk Nippes mit vielen Kreativ- und Mitmachangeboten im Inneren Grüngürtel

Pänzhausen
10.08.-17.08., 10.00-17.00 Uhr
Ferienfreizeit im Nippeser Tälchen in der Kinderstadt Pänzhausen
Kosten: 2 Euro pro Kind inklusive Essen und Betreuung
www.paenzhausen.de

Sprechstunde für kranke und verletzte Puppen und Bären
11.08., 11.00-13.00 Uhr
Mit den Klinikclowns Edda und Rosalba bei den Rosenzwergen, Schillstraße 11

Schulen

Kulturabend
12.06., 18.30 Uhr
Aufführungen der Bläserklasse und der Theater- und Musikgruppen. Aula der Peter-Ustinov-Realschule, Neusser Straße 412

Kennlernnachmittag der 5. Klassen
02.07., 15.00 – 16.30 Uhr
Edith-Stein-Realschule, Niehler Kirchweg 120

Führungen

Nippes am Zug – rund ums alte Eisenbahnausbesserungswerk.
17.06., 15.00 Uhr
Treffpunkt: Simon-Meister-Straße/Kempener Straße. Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Nippes und Mauenheim per Velo
17.06., 15.00 Uhr
Radtour mit Reinhold Kruse. Treffpunkt: Altenberger Hof, Mauenheimer Str. 92 (vor dem Tor), Veranstalter VHS Köln; Kurs: A-128140; bitte dort anmelden

Nippes - sein unbekannter Osten
23.06., 15.00 Uhr
Historische Stadtteilführung östlich der Neusser Straße. Treffpunkt: Leipziger Platz, Haupteingang Leonardo-da-Vinci-Gymnasium, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro.

Führung durch die Autofreie Siedlung
24.06., 14.00 Uhr
Antworten und Informationen rund ums Wohnen ohne Auto. Veranstalter: Arbeitskreis Autofreie Siedlung. Zusätzliche Infos unter www.nachbarn60.de

Loss mer jet durch Neppes jon. Historische Stadtteilführung
01.07., 15.00 Uhr
Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Florastraße vor „Em Golde Kappes“. Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes Kosten: 9/7 Euro

Drei Kölsch in Nippes. Historischer Kneipenspaziergang
06.07., 19.00 Uhr
Treffpunkt: Neusser Straße/Nordstraße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Senioren

AWO-Frühstück
25.06., 10.00-12.30 Uhr
Bürgerzentrum Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92

Wandern/Ausflüge

Kein Spaziergang
8. Juli, 8.00 Uhr
Auf dem Rheinsteig von Unkel nach Bad Hönningen, 22 km
Treffpunkt: An der Lutherkirche, Siebachstraße 85.
Bitte vorab anmelden bei Stefan Teutsch, Telefon 0178 625 56 59

Mit der AWO an den Möhnesee
21.08., ganztägig
Abfahrt 9 Uhr an der Peter-Ustinov-Schule. Kosten: 16/19 Euro, Anmeldung jeweils beim AWO-Frühstück jeden letzten Montag im Monat im Altenberger Hof oder bei Gisela Lippmann, Telefon 0221- 738528

Nippes Universität

„Expertengespräch – Eltern-Kind-Konflikte“
30.06., 11.00 -12.00 Uhr
Veranstaltungsort im Internet: www.nippes-uni.de.

Klimaschutz

ÖkoCan – ein Projekt der Kölner Aleviten
19.06., 20.00 Uhr
Filmabend in Türkisch und Deutsch zur Energieeinsparung mit Diskussion. Referent: Projektleiter Ali Duran Gülcicek

Abschlussveranstaltung Prima Klima
01.07., 16.00 Uhr
Mit energiearm gekochtem Essen und energiereicher Musik
Veranstaltungsort: Interkultureller Dialog, Niehler Straße 308
Anmeldung unter www.ikult.com oder telefonisch unter 0221-16817942. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Feste

Straßenfest Dormagener Straße/Tag der offenen Tür Jugendzentrum Werkstattstraße
02.06., ab 14.00 Uhr
Mit Bühnenprogramm, Flohmarkt, Kinderspielaktionen, Breakdance Battle, Grillen, Kölsch, Kaffee und Kuchen.

10 Jahre Für Nippes
24.06., 14.00 Uhr
Der Bürgerverein feiert sein zehnjähriges Bestehen auf dem Schillplatz mit Kaffee und Crepes. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. www.fuer-nippes.de

Sommerfest „Lesen in Nippes“
08.09., 10.00 Uhr
Der Förderverein „Lesen in Nippes“ der Stadtteilbibliothek Nippes lädt ein.

Mit Glücksrad drehen, Lesezeichen basteln und der Märchenerzählerin Christiane Willms. Bezirksrathaus, Neusser Str. 450

Sport auf der Bezirkssportanlage Merheimer Straße

Fußball-Jugendturnier des TFG
23./24.06.
Die Turn- und Fechtgemeinde 1878 Köln-Nippes (TFG) veranstaltet das Turnier für die Altersgruppen Bambini 1+2, Jugend E1+2, und F1+2
www.tfg-koeln.de

6.Fußballturnier mit Sommerfest
30.06., 10.00 Uhr
Die Neppeser Naaksühle laden ein. Große Tombola, Hüpfburg, Torwandschießen
www.neppeser-naaksuehle.de

Benefiz-Fußballturnier
07.07. 9.30-19.00 Uhr
Acht Mannschaften spielen für den Förderverein des St. Vinzenz-Hospizes und buntes Programm für Familien
www.st-vinzenz-hospiz.de

Fußballcamp
09.-13.07., 23.-27.07., 06.08.-10.08., 8.00-17.00 Uhr
Der Verein „Unternehmer helfen Kids“ bietet für fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche in drei Wochen der Sommerferien Fußballcamps an. Anmeldung im Internet oder per Telefon 0221/ 500 56 78
www.uhkev.de

31. Kölner Stundenlauf des TFG
14.08., 16.00 Uhr
Anmeldung bei www.time-and-voice.de oder bei Dieter Grote, Telefon 0221-74 56 21
www.tfg-koeln.de

Sportaktionstag
19.09., 10.00-14.00 Uhr
Unter dem Motto „Mach Sport vor Ort – Sportvereine lassen Schüler schnuppern“ können ganz unterschiedliche Sportarten in der Halle im Nippeser Tälchen ausprobiert werden und auf der Bezirkssportanlage. Das Angebot richtet sich besonders an Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen aller Schulformen. www.tfg-koeln.de

maris APOTHEKE
Inhaber Robert Weber

Unsere Leistungen:
- Individuelle Beratung
- Diabetesberatung
- Soforttests: Blutzucker, Cholesterin, etc.
- Homöopathische Arzneimittel
- Hautanalsye
- Attraktive Kosmetikangebote
- Reiseimpfberatung
- Geräteverleih: Milchpumpen, Babywaagen, Blutdruckmessgeräte
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Täglicher Lieferservice
- Kundenkarte – nutzen Sie viele Vorteile!

Ihre Gesundheit ist unsere Aufgabe:

02.07.2012
Hautberatung mit der Firma Eucerin
Schöne Füße für den Sommer? Unterstützende Hautpflege zur Bikini-Figur? Viel Feuchtigkeit für die Haut nach dem Sonnenbad? Wir beraten Sie kostenfrei.

04.09.2012
Accuchek-Diabetes-Aktionstag
Lassen Sie sich professionell zum Beispiel zu den Themen Medikation, Ernährung, Hautpflege, Geräte und Hilfsmittel beraten. Bitte vereinbaren Sie einen kostenfreien Termin.

Coupon hier ausscheniden und mitbringen

Coupon für kostenfreie Hautanalyse im Wert von 4,95 €
Nutzen Sie die Möglichkeit einer individuellen Hautanalyse in einer ruhigen Atmosphäre in unseren Räumen. Mit unserem Multi Skin-Testcenter messen wir Feuchtigkeits- und Fettgehalt, Elastizität und Pigmentierung und bestimmen so Ihren ganz persönlichen Hauttyp.

maris Apotheke
Neusser Straße 210
50733 Köln-Nippes

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

Tel 0221. 120 629 20 | Fax -21
www.maris-apotheke.de

Öffnungszeiten Büchereien

Stadtteilbibliothek Nippes
Neusser Straße 450
www.stbib-koeln.de
Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 11.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Auguststraße 58
So 11.00 – 13.00 Uhr
Mo, Mi – Fr 17.00 – 18.00 Uhr
Di geschlossen

Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450
2. Etage, Zimmer 210
Am 2. Do im Monat 10.00-11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen
www. awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)
jeweils Fr 17.00 – 19.00 Uhr
29.06. / 27.07. / 24.08.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)
jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr
20.06. / 18.07. / 15.08. / 12.09.

Wilhelmplatz
jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr
21.06. / 19.07. / 16.08. / 13.09.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.
Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15
So 9.30 Uhr und Sa 18.15 Uhr (Sa wöchentlicher Wechsel mit St. Engelbert in Riehl)

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223
Di und Sa 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.
So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.
So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10
So 9.30 Uhr

Neuapostolische Kirche

Namibiastr. 23-25
So 9.30 Uhr + Do 19.30 Uhr

Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine
Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

Info-Abende mit Kreißsaalbesichtigung:
Jeden Dienstag 18.00 Uhr

Gefäßsportgruppe:
Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Treffen AA-Gruppe: Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229 - 5420
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	73 60 73
Kinderärtzliche Notfallpraxis	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0137 888 22833
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0800 - 111 03 33
Elterntelefon	0800 - 111 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0800 - 111 0 222
Telefonseelsorge evangelisch	0800 - 111 0 111
Behörden (für alle Angelegenheiten)	115
Bezirksamt Nippes	221 - 0
Seniorenvertretung	221 - 95499
Schulangelegenheiten Nippes	221 - 95320
Sperrmüllabholung	922 22 22
Taxi-Ruf Zentrale	28 82
Taxistand Kempener Str.	73 73 79
Taxistand Neusser Str./Gürtel	740 74 74
Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.)	116 116

Seniorennetzwerk – Auswahl regelmäßiger Termine
Yorckstr. 10, Tel. 760 69 00 (* mit Anmeldung)

Nachmittag-Café
Dienstags bis donnerstags 15.00 Uhr
Freitags 14.00 Uhr

Canasta und Rommé oder Skat
Montags 13.00 – 17.30 Uhr

Morgengymnastik *
Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

Nordic Walking
Donnerstags 9.00 – 11.00 Uhr

Internetcafé für Senioren *
Dienstags 13.00 – 17.00 Uhr

Englisch *
Auffrischung: Mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr
Für Anfänger: Freitags 9.00 – 10.30 Uhr

Bingo
Freitags 16.00 - 17.00 Uhr

Senioren-Singkreis *
Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Senioren-Tanzkurs *
Dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

Gedächtnistraining *
Donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Ärztlicher Notdienst Köln-Nord

Kempener Straße 88b
am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital

Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr
Mi 13.00-7.00 Uhr
Fr ab 13.00 Uhr
Sa, So und an Feiertagen durchgehend

AWB - Abfallwirtschaftsbetriebe

Beratung der Abfallwirtschaftsbetriebe im Bürgeramt
Jeden Montag 8.00 - 12.00 Uhr
in der Meldehalle
Die Beratung ist kostenlos

IMPRESSUM

„Für Nippes“ erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum.

Herausgeber:
„Für Nippes“ e. V.
Bezirksrathaus Nippes
Neusser Str. 450, 50733 Köln
1. Vorsitzender: Klaus Kuhn
vorstand@fuer-nippes.de, www.fuer-nippes.de

Für Nippes. W O S

Gesamtherstellung:
VeedelMedia Machnik & Happe (V.i.S.d.P.)
Wilhelmstr. 40, 50733 Köln

Redaktion:
Steffi Machnik (mac), Tel. 91 24 95 92
redaktion.mac@fuer-nippes.de

Birgit Marx (mx), Tel. 139 17 12
redaktion.mx@fuer-nippes.de

Anzeigenverwaltung:
Steffi Machnik, Tel. 91 24 95 92, Fax 91 24 95 91
anzeigen@fuer-nippes.de

Herstellung und Bildredaktion:
Biber Happe, Tel. 972 67 47, Fax 972 67 46
herstellung@fuer-nippes.de

Druck:
asmuth druck + crossmedia, Köln,
www.asmuth-koeln.de

Fotonachweis:
Aktionsbündnis Kölner Fahrrad-Sternfahrt, Archiv für Stadtteilgeschichte, Stefan Baltroweit, Ralf Bauer, Deutsche Sporthochschule Köln, Patric Fouad, Fotolia, Gruppenfoto Köln, Biber Happe, Anne Krick, Peter Lindemann, Steffi Machnik, Birgit Marx, Olaf-Wull Nickel, Pepper, Arthur Pluta, Gerhard Richter, Bernd Schöneck, Andreas Ziemer

Gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2012/13

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
Heft 3/2012: 21.08.2012
Erscheinungstermin: 18.09.2012

Empfehlungen Buchhandlung Blücherstraße

Jessica Durlacher: Der Sohn. Diogenes-Verlag, 22.90 €

Nach dem Tod ihres Vaters stellt Sara Silverstein Nachforschungen über sein Leben an. Er ist als Jugendlicher der Judenverfolgung entkommen, seine Eltern haben den Holocaust nicht überlebt. Sara hat es mit ihrem Mann Jacob zu Wohlstand gebracht. Ihr Sohn Mitch geht mit 18 Jahren zum Studium in die USA, Tochter Sara ist dreizehn. Eines Tages passiert im Haus der Familie ein Raubüberfall mit gravierenden Folgen für alle Beteiligten. Die vielschichtige, authentisch wirkende und stets überraschende Geschichte ist fesselnd wie ein Krimi. Ein mitreißender Roman, dem es gelingt, Familiendrama, Holocaust-Trauma und Gegenwart miteinander zu verbinden.

Tony Black: Gelyncht. Zsolnay-Verlag, 19.90 €

Ex-Journalist Gus Dury ist alles andere als ein gewöhnlicher Ermittler. Die Bar seines verstorbenen Freundes führt er mehr schlecht als recht, die Trunksucht hat ihn fest im Griff und zu guter Letzt stolpert er eines Nachts auch noch über eine Leiche. Der Tote stellt sich als einer von Rab Harts Jungs heraus, dem Al Capone der Edinburgher Unterwelt. Dury wittert eine Story und damit die Chance, wieder als Journalist arbeiten zu können. Black nimmt seine Leser mit auf die dunkle Seite Edinburghs und führt zu Orten, die in keinem Reiseführer zu finden sind. „Gelyncht“ ist ein außergewöhnlicher Krimi, der nicht nur Nervenkitzel bietet, sondern auch die Atmosphäre eines düsteren Edinburgh perfekt einfängt.

Erin Hunter: Seekers. Die Suche beginnt, Belz & Gelberg, 14.95 €

Das Buch ist der erste Teil einer Reihe über drei junge Bären, die in der Wildnis ihren Platz suchen. Kallik ist ein Eisbärmädchen, das seine Mutter verloren hat und den Bruder sucht. Toklo, der kleine Grizzly, wurde von seiner Mutter verstoßen als sein Bruder Tobi starb. Lusa wächst im Zoo auf, verspürt aber den Drang, die Wildnis kennen zu lernen. Zufälligerweise trifft sie im Zoo Toklos Mutter und verspricht ihr, ihren Sohn zu finden. So versuchen die drei Bären ihr Glück zu machen, was nicht so einfach ist, denn auf jeden von ihnen warten eine Menge Gefahren. Geheimnisvoll, mitreißend, temporeich und mit wunderschönen Naturbeschreibungen. Ab 10 Jahren.

Ich/Wir möchte/n
die Lebensqualität im Stadtteil Nippes verbessern, Gutes weiterentwickeln und Neues qualifiziert unterstützen und

Mitglied des Vereins “Für Nippes” e.V. werden.

Für Nippes.
W O S

Name Vorname

PLZ/Wohnort Straße/Hausnummer

Telefon Telefax E-Mail

❑ werde ich als Dauerauftrag einrichten.

❑ Den Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von _____ (20,- Euro Mindestbeitrag) überweise/n ich/wir in den nächsten Tagen auf das Girokonto 35002096 bei der Sparkasse KölnBonn, BLZ 37050198.

❑ soll in der oben genannten Höhe jährlich von meinem Konto abgebucht werden.

Kontonummer Bankverbindung Bankleitzahl

Ort Datum Unterschrift

Senden Sie das Antragsformular an:

Für Nippes e.V.
Bezirksrathaus Nippes
Neusser Straße 450
50733 Köln

oder faxen Sie es an:
0221 732 79 78

rheinenergie.com

Noch auf einen Kaffee mit hochkommen?

Auch nachts für Sie da. Unser Trinkwasser.

Auch wenn es mal spät wird, unser Trinkwasser ist für Sie da. Tag für Tag versorgen wir Köln und die Region mit frischem Trinkwasser. Und das rund um die Uhr. Übrigens: Natürlich können Sie unser Trinkwasser auch tagsüber genießen. Beim Kochen, Duschen oder als Durstlöscher zum Beispiel.

Da simmer dabei. RheinEnergie